



Trinkwasser und schnelles Internet: Stadtwerke nehmen Eifelpipeline in Betrieb. **Seite 3**



Bis zu 6,4 Megawatt Strom pro Jahr: Zweites Trierer Freiflächen-Solkraftwerk ist am Netz. **Seite 5**



Stadt wird zur Musikhöhle: Kulturkarawane lädt ab 13. September wieder zum Urban Piano ein. **Seite 7**



MIT AMTLICHEM BEKANNTMACHUNGSTEIL

Dienstagvormittag offen ohne Termin

Änderungen im Bürgeramt ab Oktober

Die Terminvereinbarungsmöglichkeiten im Bürgeramt hatten vor allem vor den Sommerferien mehrfach zu kritischen Nachfragen unter anderem im Stadtrat gesorgt. Daher ist nun eine weitere Änderung geplant: Ab Oktober können Bürgerinnen und Bürger jeweils am Dienstagvormittag von 7 bis 11.45 Uhr auch ohne Voranmeldung zum Bürgeramt kommen.

Von Michael Schmitz

Hintergrund der geplanten Änderung ist, dass es seit der Corona-Pandemie Termine im Bürgeramt nur nach vorheriger Anmeldung gab. Vorteil für die Bürgerinnen und Bürger war und ist dabei, dass sie zu diesem vorher vereinbarten Termin zuverlässig und planbar ohne große Wartezeiten drankamen und kommen. Wegen der Vielzahl der Anliegen, die das Bürgeramt bearbeitet, waren die Wartezeiten auf Termine allerdings oft über Monate hinweg ausgeblieben. Im vergangenen November wurde auf diese Situation bereits durch die Einrichtung eines eigenen Schalters für kurze Termine reagiert. Außerdem wurde ein Abholtschalter an der Infotheke für eine Reihe von Dokumenten eingerichtet, für den keine Terminvereinbarung mehr nötig ist. An diesem Abholtschalter wurden seit Januar über 12.000 Personalausweise, Reisepässe und EID-Karten ausgehändigt. Dazu war vorher jeweils ein Termin nötig. Durch diese Dokumentenabholung konnten rund 5000 zusätzliche Termine für andere Dienstleistungen im Bürgeramt freigeschaufelt werden.

Ab Oktober wird nun das Bürgeramt am Dienstagvormittag ab 7 Uhr die Schalter öffnen, so dass Besuche auch ohne vorherige Terminvereinbarung möglich sind. An diesem Tag ist das Bürgeramt jeweils bis 11.45 Uhr geöffnet. Beim Anmeldeterminal im Foyer können sich die Bürgerinnen und Bürger dann ein Ticket ziehen,

und werden damit einem der Wartebereiche zugeordnet. Die Tickets werden dann der Reihe nach abgearbeitet. Die Verwaltung weist darauf hin, dass es an diesen Dienstag ohne Terminvereinbarung natürlich zu Wartezeiten kommen kann. Das Bürgeramt geht davon aus, dass an dem Vormittag je nach Personallage zwischen 100 und 120 Termine bedient werden können.

Generell rät die Verwaltung, sich vorher auf der städtischen Internetseite trier.de zu informieren, ob ein Besuch im Bürgeramt am Viehmarkt überhaupt nötig ist: Über 70 Dienstleistungen in Trier sind heute schon ohne Termin komplett über die Internetseite der Stadt Trier zu erledigen, also ohne persönliche Vorsprache in einem städtischen Amt. Dazu gehören zum Beispiel:

- Meldebescheinigungen – einfach, erweitert, für soziale Zwecke
- Abmeldung der Hauptwohnung ins Ausland
- Abmeldung Nebenwohnsitz
- Wohnsitzanmeldung digital (neu seit 1. August)
- Untersuchungsberechtigungschein beantragen
- Bewohnerparkausweis beantragen, verlängern
- Besucherparkausweis beantragen
- Führungszeugnisse beantragen über das Online-Portal des Bundesamtes für Justiz
- Rundfunkbeitragsbefreiung beziehungsweise -ermäßigung über das Onlineportal des Beitragsservice von ARD, ZDF und Deutschlandradio
- Eine Reihe von Dienstleistungen rund um die Kfz-Zulassung inklusive der Wunschzeichen-Reservierung und der Neuzulassung oder Umschreibung von Fahrzeugen.

■ **Übersicht** über alle Onlinedienste: www.trier.de/rathaus-buergerin/buergerservice/onlinedienste/

Volle Häuser bei der Museumsnacht



Schon zum 17. Mal beteiligte sich Trier mit einem Programm an der Museumsnacht. Neben dem Landesmuseum, dem Museum am Dom und dem Karl-Marx-Haus waren mit dem Stadtmuseum und der Schatzkammer der Wissenschaftlichen Bibliothek zwei städtische Einrichtungen am Start. In ersten Bilanzen zeigten sich die Veranstalter sehr zufrieden. In der Schatzkammer an der Weberbach erfreute sich der Rundgang mit Heidi Rautert (vorne links) großen Zuspruchs. Sie gehört zum Team der ehrenamtlichen Führer in der Schatzkammer und erläuterte zum Start eine mittelalterliche Darstellung des Hortus deliciarum. Dabei thront die Philosophie inmitten der sieben freien Künste. Zweites großes kulturelles Highlight am Wochenende war der Tag des offenen Denkmals am Sonntag. **Foto: Presseamt/pe Weitere Infos Seite 7 und 8**

Umfeld der Porta aufwerten

Info- und Mitmachveranstaltung am 11. September

Mit einer Informations- und Mitmachveranstaltung am Mittwoch, 11. September, 19 bis 21 Uhr, Trebeta-Saal des Stadtmuseums, startet der Bürgerbeteiligungsprozess zur Neugestaltung des Porta Nigra-Umfelds. Dabei stellen Experten des Amtes für Stadt- und Verkehrsplanung die bisherigen Entwicklungen vor und wollen gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern diskutieren. Deren Meinungen sind für die Planungen entscheidend. Ziel ist, ein Umfeld zu schaffen, das sowohl den historischen Charakter der Porta Nigra bewahrt als auch

aktuellen Ansprüchen gerecht wird. Ausgehend von fünf Hauptthemen- gruppen werden Beiträge und Anregungen zum weiteren Prozess gesammelt. Sie sollen in die Planungen einfließen. Die Veranstaltung wird parallel online auf [trier.de](http://www.trier.de) und im Offenen Kanal übertragen: www.ok54.de. **jop**

■ Im Anschluss an die Auftaktveranstaltung gibt es vom 11. September bis 13. Oktober die Möglichkeit, auf der Bürgerbeteiligungsplattform mitgestalten.trier.de an einer **Umfrage** zur Umgestaltung teilzunehmen.

Stadtrat am 17.

In der nächsten Sitzung des Stadtrats am Dienstag, 17. September, 17 Uhr, Rathaussaal am Augustinerhof geht es unter anderem um die Stärkung der Pflegefamilien sowie den Ausbau von Ganztagsgrundschulen. **red**

Zahl der Woche

60.000

Gäste besuchten diesem Sommer das Südbad. Stärkster Besuchertag war der 20. Juli mit mehr als 3400 Gästen.

Eberhard-Schule vorläufig nicht nutzbar

Suche nach Zusatzräumen für MPG und AVG läuft weiter auf Hochtouren

Der zusätzliche Raumbedarf für die Gymnasien MPG und AVG kann derzeit nur durch eine provisorische Übergangslösung sichergestellt werden, nachdem am Freitag vor dem Start des neuen Schuljahres 2024/25 nach einer Begehung bekannt geworden war, dass das Gesundheitsamt das von der Stadt dafür angemietete Gebäude der früheren Eberhard-Schule wegen Schimmel schließt. Zudem wurden Spuren einer Ratte gesichtet. Daraufhin wurde eine Fachfirma mit der Untersuchung beauftragt. Mittlerweile ist der Schimmel bestätigt. Es steht fest, dass eine Sanierung des Kellers nötig ist und die Immobilie am Alleinring vorläufig nicht als Schu-

le nutzbar ist. Weitere Ratten wurden dort nicht nachgewiesen. Derzeit läuft die Suche nach einer dauerhaften Alternative zur Deckung des Raumbedarfs auf Hochtouren.

Das Thema spielte auch eine zentrale Rolle in der ersten Sitzung des Schulträgersausschusses der neuen Wahlperiode. Die Mitglieder Carola Siemon und Sven Teuber (SPD) Professor Christian Bauer (Elternvertreter) und MPG-Schulleiter Armin Huber sowie Louis Seifer (Jugendparlament) übten scharfe Kritik an der Stadtverwaltung. Moniert wurde vor allem, dass man sich zu spät und nur unzureichend um die Herrichtung der Räume gekümmert und die Information der Eltern

und Schulleitungen unzureichend gewesen sei. Schuldezernentin Elvira Garbes und Jochen Strack, Leiter des Amtes für Amt für Innenstadt, Handel, Bau- und Umweltordnung, wiesen diese Vorwürfe zurück: Man habe rechtzeitig die Fachfirmen zur Sanierung engagiert. Ohne den unerwarteten Schimmel hätte es diese Probleme nicht gegeben. Weder letzten Herbst noch bei den Abi-Prüfungen, die im Februar in der Eberhard-Schule stattfanden, sei etwas aufgefallen. Zudem habe man zu keinem Zeitpunkt Informationen zurückgehalten. Garbes drückte ihr Bedauern aus und entschuldigte sich bei Schülern, Eltern und Lehrern des MPG und AVG. **pe**



Auf dem Weg. Der Gang ins Bürgeramt am Viehmarkt ist ab Oktober Dienstagvormittags zwischen 7 und 11.45 Uhr auch ohne Termin möglich. **Foto: Presseamt/gut**

Neue Ratsperiode – neuer Vorstand



Ein herzliches Dankeschön an unsere Wähler*innen für ihr Vertrauen. Hochmotiviert hat sich unsere neue Fraktion für unsere Lieblingsstadt Trier einen klaren Kurs gesetzt: Für ein soziales Trier, in dem alle gut leben, das verlässlich funktioniert, sicher ist – und den Anspruch verfolgt, im Jahr 2035 klimaneutral zu sein.

Wir machen Politik, die klug soziale, ökologische, wirtschaftliche und finanzielle Aspekte miteinander

denkt und abwägt, nicht den bequemsten, sondern den zukunftsfähigen Weg geht.

Dafür treten wir mit allen demokratischen Fraktionen in den Dialog. Ein lebenswertes Trier

erreichen wir, indem wir beispielsweise Mobilitätsangebote verbessern, den Klimaschutz ausbauen, aber auch für ein soziales und inklusives Miteinander eintreten und gerechtere Bildung ermöglichen.

Diesen Herausforderungen begegnen wir mit Mut und Zuversicht.

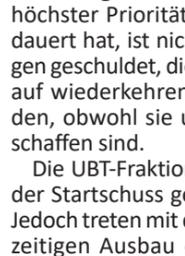
Als neue Fraktionsvorsitzende freue ich mich sehr über das in mich gesetzte Vertrauen unserer Fraktion. An meiner Seite ergänzen mich Michael Lichter und Nancy Rehländer als meine Stellvertreter*innen. Ebenso danke ich Anja Reiner-Matko für ihre Unterstützung. Erfreulicherweise bleibt sie unserer Ratsfraktion als Stadtratsmitglied erhalten.

Wenden Sie sich gerne mit Ihren Anliegen an uns: gruene.im.rat@trier.de

Nicole Helbig,
Fraktionsvorsitzende

Kontakt: Telefon: 0651/718-4080, E-Mail: gruene.im.rat@trier.de

Straßenausbau der Eisenbahnstraße



Im Zehn-Jahres-Maßnahmenkatalog zum Straßenausbau stand die Generalsanierung der Eisenbahnstraße in Euren auf höchster Priorität. Dass es nun viel länger gedauert hat, ist nicht zuletzt den Anliegerbeiträgen geschuldet, die seit letztem Jahr von Einmal auf wiederkehrende Beiträge umgestellt wurden, obwohl sie unserer Meinung nach abzuschaffen sind.

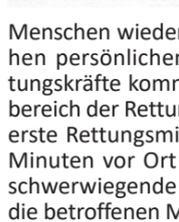
Die UBT-Fraktion freut sich, dass nun endlich der Startschuss gefallen ist (Foto rechts: UBT). Jedoch treten mit der Sanierung und dem gleichzeitigen Ausbau der beidseitigen Bahnhaltepunkte für die Reaktivierung der Weststrasse Probleme auf. Zum einen der Bahnübergang selbst: Wenn dieser auch jetzt als Einbahnstraße Richtung Luxemburger Straße genutzt werden kann, hat die Bahn bereits angekündigt, dass im

Oktober eine erneute Vollsperrung anstehen für den Bau der neuen Signalanlage und der Schranken. Ein weiteres Problem ist die Zufahrt zum Neubaugebiet, die einer Dorfgrundfahrt gleicht. Die großen Lkw zweier Firmen können diesen Weg nicht befahren und werden – vorsichtig ausgedrückt – abenteuerlich über den sogenannten Promileweg nach Zewen geleitet. Hier muss eine bessere Lösung gefunden werden.

UBT-Fraktion

Kontakt: Telefon: 0651/718-4070, E-Mail: ubt.im.rat@trier.de

Schnellere Hilfe per App



Laut einer Recherche des SWR mussten im Jahr 2023 in Deutschland 55.000 Menschen wiederbelebt werden. Trotz des hohen persönlichen Engagements unserer Rettungskräfte kommt es auch im Zuständigkeitsbereich der Rettungsleitstelle Trier vor, dass das erste Rettungsmittel nicht innerhalb von acht Minuten vor Ort ist. Die Folge davon können schwerwiegende gesundheitliche Schäden für die betroffenen Menschen sein.

Freiburg im Breisgau führte 2018 eine First-Responder-App ein: Bei einem Notfall werden über die App registrierte Ersthelfer alarmiert, die sich in unmittelbarer Nähe des Einsatzortes befinden. Diese Ersthelfer können häufig schneller als der reguläre Rettungsdienst eintreffen und mit lebensrettenden Maßnahmen beginnen. Nach den unserer Fraktion

vorliegenden Informationen konnte mit Hilfe dieses app-basierten Systems eine Eintreffzeit der Lebensretter von unter fünf Minuten erreicht werden, wodurch das reanimationsfreie Intervall erheblich verkürzt wurde. Dies führte in Freiburg zu einer Steigerung der Reanimationsquote um 50 Prozent.

Der Schutz des Grundrechts auf Leben zählt zu den vorrangigen staatlichen Aufgaben. Wenn der Zielwert von 80 Prozent nicht erreicht wird, müssen geeignete flankierende Maßnahmen ergriffen werden. Die Einführung einer First-Responder-App in Trier ist mehr als ein Schritt in die richtige Richtung, sie wäre ein Meilenstein und ist unsere Forderung.

Dominik Sienkiewicz,
CDU-Fraktion Trier

Kontakt: Telefon: 0651/718-4050, E-Mail: cdu.im.rat@trier.de

Schulen zuerst: Es reicht!



Es ist ein Skandal, wie eine Stadt mit den Bedarfen und Nöten der Schulen umgeht. Für gute und gerechte Bildung trägt eine Stadt Mitverantwortung, indem sie dafür sorgt, dass Schulen über ausreichend Raumkapazitäten und würdige und lebenswerte Lernumgebungen verfügen. Der Skandal lässt sich nicht nur auf konkretes Versagen in einer ganzen Kette von Verantwortlichkeiten zurückführen, sondern weist mit dem Finger direkt in die Wunde eines grundsätzlichen strukturellen Versagens einer Stadt, die schulischen Bauprojekten/Sanierungen nicht den Stellenwert zumisst, der Schulen zustünde. Stattdessen werden unhaltbare Zustände. Mahnungen von Schulleitungen, Eltern, Schüler*innen und Lehrkräften ignoriert und ausgesessen. Die Liste der vom Stadtrat be-

schlossenen Baumaßnahmen an Schulen wird kaum abgebaut und dieser Stau führt direkt in Katastrophen, wie wir sie mit der Eberhardschule gerade erlebt haben.

Wenn teure Notlösungen und kurzfristige Schadensbegrenzung die Antwort auf die Hilferufe der Schulen sind, wird Trier seiner Verantwortung gegenüber Kindern und Jugendlichen nicht gerecht. Die Linke im Stadtrat wird nicht eher Ruhe geben, bis ein Umdenken im gesamten Stadtvorstand stattgefunden hat und unsere Hauptforderung „Schulen zuerst“ handlungsleitender Grundsatz des gesamten Stadtvorstandes und des Stadtrats wird. Deshalb fordern wir eine städtische Schul- und Kitabaugesellschaft, damit Schulbaumaßnahmen wie auch beim Theater und bei der Feuerwache zügig umgesetzt werden.

Theresia Gørgen, Fraktion Die Linke

Kontakt: Telefon: 0651/718-4020, E-Mail: linke.im.rat@trier.de

Die neue AfD-Fraktion im Stadtrat



Michael Frisch, MdL,
Fraktionsvorsitzender



Hans Lamberti, stellv.,
Fraktionsvorsitzender



Christa
Kruchten-Pulm



Mirco Kos

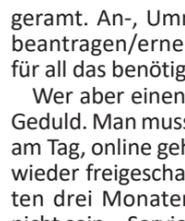
Unsere Stadträte stehen Ihnen für Ihre Anliegen gerne zur Verfügung. Auch für konstruktive Kritik und Anregungen für unsere Ratsarbeit sind wir jederzeit dankbar. Sie erreichen uns telefonisch unter der Nummer 0651/718-4040 oder per E-Mail unter der Adresse afd.im.rat@trier.de. **AfD-Fraktion**



Franz Thiel

Kontakt: Telefon: 0651/718-4040, E-Mail: afd.im.rat@trier.de

Bürgeramt muss funktionieren



Es ist die erste Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt: das Bürgeramt. An-, Ummeldungen, Pässe/Ausweise beantragen/erneuern, Beglaubigungen, etc.; für all das benötigt man einen Termin.

Wer aber einen Termin braucht, der braucht Geduld. Man muss täglich, am besten mehrfach am Tag, online gehen, um einen der hoffentlich wieder freigeschalteten Termine in den nächsten drei Monaten zu ergattern. Das kann es nicht sein – Service sieht anders aus.

Bereits im letzten Jahr gab es eine ausführliche Diskussion im zuständigen Ausschuss von Dezernent Ralf Britten. Anfang 2024 wurde Herr Britten vom Ausschuss mit der klaren Bitte beauftragt, endlich Abhilfe zu schaffen, beispielsweise mit der Einführung von Zeitfenstern, die Berufstätigen einen Besuch des Bür-

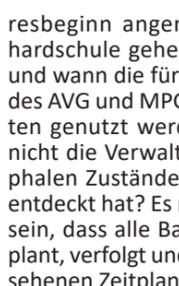
geramts ermöglichen, ohne dafür einen Urlaubstag opfern zu müssen.

Die SPD-Fraktion hat in der Sitzung im April explizit daraufhin gewiesen, dass eine Verbesserung nicht erst nach der Konstituierung des neuen Stadtrats angegangen werden darf. Unsere Anfragen zum Bürgeramt blieben unbeantwortet. Die Ankündigung, dass künftig Dienstagvormittags Dienstleistungen ohne Termin möglich sind, wird die Situation nicht wesentlich verbessern. Wir haben das Thema daher auf die Tagesordnung des nächsten Dezernatenausschusses am 11. September setzen lassen.

Es muss jetzt endlich was passieren. Wir wollen vom Dezernenten nicht wissen, warum etwas nicht geht, sondern wie man die Situation nachhaltig verbessert. Das Bürgeramt muss funktionieren, es ist das Aushängeschild der Verwaltung. **Marco Marzi, Trier SPD Fraktion**

Kontakt: Telefon: 0651/718-4060, E-Mail: spd.im.rat@trier.de

Schulen in Trier: die nächsten Probleme



Die schlechten Nachrichten bezüglich des Schimmelbefalls in der zu Jahresbeginn angemieteten ehemaligen Eberhardschule gehen weiter. Niemand weiß, ob und wann die für den Unterricht von Schülern des AVG und MPG vorgesehenen Räumlichkeiten genutzt werden können. Warum war es nicht die Verwaltung selbst, die die katastrophalen Zustände rechtzeitig vor Schulbeginn entdeckt hat? Es muss doch selbstverständlich sein, dass alle Bauprojekte fachmännisch geplant, verfolgt und auch im ursprünglich vorgesehenen Zeitplan abgeschlossen werden.

Eine gewissenhafte Bauabnahme und regelmäßige Inspektions- und Wartungsmaßnahmen gehören ebenfalls dazu, auch, um Folgekosten zu sparen und mögliche Regress-Ansprüche an Handwerker und andere Beteilig-

ten rechtzeitig zu stellen. Hierfür muss die Verwaltung inklusive der zuständigen Dezernentin strukturiert arbeiten, Prioritäten setzen und vor allem auch klare Zuständigkeiten benennen inklusive entsprechender Konsequenzen. Auch der aktuelle Fall muss lückenlos aufgeklärt werden.

Für Schüler ist es immens wichtig, in einem angenehmen und sauberen Lernumfeld lernen zu können. Dazu zählen neben Unterrichtsräumen auch Toiletten und Sporthallen. Hier gibt es in Trier noch eine Menge zu tun, aber im Interesse unserer Kinder müssen wir hier am Ball bleiben.

Marco Berweiler
stellvertretender Fraktionsvorsitzender

Kontakt: Telefon: 0651/718-4085, E-Mail: freiewaehler.im.rat@trier.de

Motiviert ans Werk



Als die „Neue“ in der Fraktion möchte ich meinen ersten Artikel in der Rathaus Zeitung dazu nutzen, mich Ihnen vorzustellen. Ich bin Julia Hirsch, 31 Jahre alt und komme aus dem schönen Stadtteil Ehrang/Quint. An der Seite von Tobias Schneider und Joachim Gilles komplettiere ich nun seit der Kommunalwahl am 9. Juni die FDP-Fraktion im Trierer Stadtrat. Für diese Möglichkeit und das mir entgegengebrachte Vertrauen möchte ich mich an dieser Stelle auch einmal herzlich bei Ihnen bedanken.

Was dürfen Sie in den nächsten fünf Jahren von mir erwarten? Einerseits habe ich mir fest vorgenommen, mein berufliches Wissen als

Steuerfachangestellte in die Fraktion einzubringen, sei es im Rechnungsprüfungsausschuss oder im Rahmen der Haushaltsberatung. Andererseits möchte ich mich auch weiter für meine Herzenthemen einsetzen und die Innenstadtentwicklung sowie eine bessere Einbindung unserer Welterbestätten vorantreiben.

So freue ich mich neben der anstehenden Rats- und Fraktionsarbeit mit meinen beiden erfahrenen FDP-Kollegen ganz besonders auf den Dialog mit Ihnen, den Bürgerinnen und Bürgern Triers. Sofern Sie also Fragen oder Anliegen haben, kommen Sie gerne auf uns zu.

Julia Hirsch, FDP-Fraktion

Kontakt: Telefon: 0651/718-4090, E-Mail: fdp.im.rat@trier.de

Für Wasser und schnelles Internet

Eifelpipeline in Betrieb genommen

Mit der feierlichen Inbetriebnahme des Regionalen Verbundnetzes Westeifel, auch bekannt als „Eifelpipeline“, wurde ein bundesweit einmaliges Infrastrukturprojekt offiziell in Betrieb genommen. Es wird seit 2018 realisiert, verbindet die Trinkwasser- und Energieversorgung sowie die Digitalisierung der Region in einem integrierten System und sichert damit die nachhaltige Versorgung der Menschen im Projektgebiet.



Das Verbundnetz besteht aus einer Nord-Süd-Trasse über 83 Kilometer, von der nordrhein-westfälischen Grenze bis nach Trier (Karte unten: SWT). Durch die Nutzung des natürlichen Geländeverlaufs kann Trinkwasser in Zukunft effizient von Nord nach Süd fließen, wodurch jährlich eine Million Kilowattstunden Strom eingespart werden können. Darüber hinaus erzeugt das System durch den Einsatz von Turbinen zusätzlichen grünen Strom.

Ein zweiter Abschnitt verläuft auf 45 Kilometern in West-Ost-Richtung von der Verbandsgemeinde (VG) Wittlich-Land bis in die VG Bitburger Land. Auf diesem Abschnitt sammeln die Betreiber maßgeblich das Biogas aus sieben Anlagen im Projektgebiet ein und leiten es zu einer zentralen Aufbereitungsanlage am Flugplatz in Bitburg. Das dort aufbereitete Biomethan wird dann ins Erdgasnetz eingespeist.

Auf allen Abschnitten wurde parallel eine Glasfasertrasse mitverlegt – in Summe mehr als 140 Kilometer. Damit schafft das Infrastrukturprojekt die Grundlage für eine flächendeckende Breitbandversorgung und ermöglicht die smarte Steuerung der Energie- und Wasserinfrastruktur.

Der rheinland-pfälzische Ministerpräsident Alexander Schweitzer betonte in einer Video-Botschaft die Bedeutung des Projekts: „Die Eifelpipeline ist ein Leuchtturmprojekt für Rheinland-Pfalz und ein Beispiel für innovative Infrastrukturprojekte, die

Klimaschutz und Versorgungssicherheit miteinander vereinen. Mit dieser nachhaltigen Lösung sichern wir die Wasserversorgung auch in Zeiten des Klimawandels und schaffen zugleich eine Grundlage für die wirtschaftliche Entwicklung der Region.“

Vorbildfunktion

Klimaschutzministerin Katrin Eder hob bei der Inbetriebnahme die Vorbildfunktion des Projekts hervor: „Hier wird gezeigt, wie Energiewende und Umweltschutz Hand in Hand gehen können: Die Energiewende wird greifbar wie kaum an anderer Stelle im Land, denn Energie wird gespart und sogar erzeugt. Das Verbundprojekt ist auch ein wichtiger Baustein unseres landesweiten Wasserpakts, der die Sicherheit der Trinkwasserversorgung auch bei zunehmenden Dürren garantiert und hat Modellcharakter für die gesamte Bundesrepublik: Mit KI-gestützter Technik, einer intelligenten Energiegewinnung und innovativen Leitungstrasse wird gezeigt, wie möglichst klimafeste Infrastrukturen geschaffen werden können.“ Außerdem bietet das Projekt die Möglichkeit, grünen Wasserstoff aus regionalem Überschussstrom in Power-to-gas-Anlagen zu erzeugen. Deshalb habe das Umweltministerium das Projekt von Anfang an personell und finanziell unterstützt, so Eder – mit insgesamt 40,2 Millionen Euro für die wasserwirtschaftlichen Maßnahmen.

Versorgungssicherheit

Die Aufsichtsratsvorsitzenden der Landwerke Eifel und der Kommunalen Netze Eifel, Arndt Müller und Andreas Kruppert, die die Veranstaltung moderierten, betonten die wirtschaftlichen Vorteile: „Die Bündelung von Trinkwasserleitungen, Biogas- und Glasfaserkabeln in einer gemeinsamen Trasse spart nicht nur Baukosten, sondern ermöglicht auch die regionale Wertschöpfung durch die Einspeisung von selbst erzeugtem Biomet-



Aufdrehen. Sie nahmen die „Eifelpipeline“ symbolisch in Betrieb (v. l.): Helfried Welsch (Vorstand Landwerke Eifel/Kommunale Netze Eifel), OB Wolfram Leibe, Monika Hau (Vorstand Landwerke Eifel/Kommunale Netze Eifel), Andreas Kruppert (Landrat Eifelkreis Bitburg-Prüm), Klimaschutzministerin Katrin Eder, SGD-Präsident Wolfgang Treis sowie SWT-Vorstand Arndt Müller. Foto: SWT

han und die Digitalisierung der Region. Das sichert die Lebensqualität, stärkt die Wettbewerbsfähigkeit dieser Region und schafft Arbeitsplätze. Unser besonderes Dankeschön gilt der SGD-Nord für die hervorragende Zusammenarbeit bei den Genehmigungsfragen.“

Der Trierer OB Wolfram Leibe, Vorsitzender des SWT-Verwaltungsrats, ergänzte bei der Inbetriebnahme: „Durch diese Vorzeigekooperation zwischen Land und Stadt auf Augenhöhe reagieren wir auf Megatrends wie den demografischen Wandel, die Energiewende und die fortschreitende Digitalisierung und schaffen konkrete Lösungen für die Menschen, die hier leben. Für sie schaffen wir damit eine bessere Versorgungssicherheit und gestalten so Heimat.“

Das Investitionsvolumen betrug insgesamt rund 100 Millionen Euro, wovon die Wassersparte mit rund 40 Millionen Euro durch das Land gefördert wurde. Die Fertigstellung weiterer wichtiger Bausteine, darunter ein neues Wasserwerk in Bettingen und ein zentraler Trinkwasser-Hochbehälter

am Hohnersberg sind für Mitte 2025 geplant.

Als besonderen Ehrengast konnten die Verantwortlichen den renommierten Klimaforscher Prof. Mojib Latif als Redner gewinnen. In seinem rund 30-minütigen Vortrag erläuterte er die globalen Klimaentwicklungen und deren Auswirkungen auf den Wasserkreislauf.

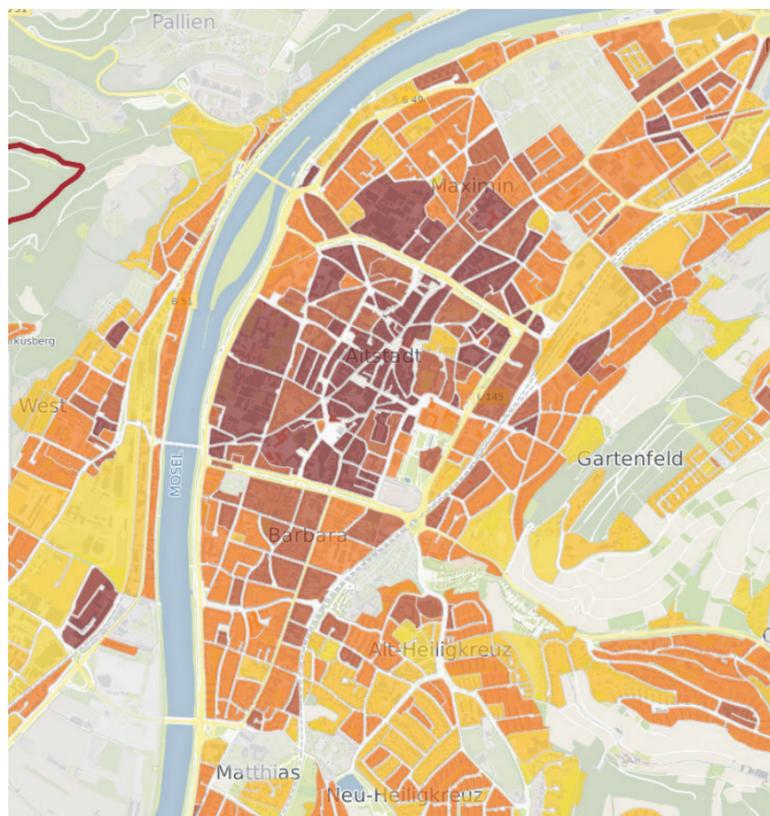
Sachverstand und Mut

Als Politiker, die das Projekt maßgeblich vorangetrieben haben, freuten sich der ehemalige Trierer Oberbürgermeister Klaus Jensen und der frühere Landrat des Eifelkreises Bitburg-Prüm, Roger Graef, ganz besonders über die Inbetriebnahme. Jensen betonte: „Die Zusammenarbeit von Land und Stadt war ganz entscheidend, dass hier alte Gräben zugeschüttet wurden und jetzt ein tolles Ergebnis da ist. Und das andere war, dass Menschen mit viel Sachverstand Mut hatten und dass es Leute, gab die Regeln, die man braucht, auch noch entsprechend zu

verändern, damit es klappt. Also ich finde es ganz toll, was hier viele zusammen geschaffen haben.“ Graef ergänzte: „Das Wichtigste ist, dass man zueinander gefunden hat. So wie bei der Regionalmarke Eifel, so wie beim Eifel Tourismus haben wir hier mit der Stadt Trier gemeinsam dieses Projekt auf den Weg gebracht. Und was sich daraus entwickelt hat, da können wir als Mitgründungsväter im weitesten Sinne sehr zufrieden sein.“

Im Detail

- **Trinkwasser**, Landwerke Eifel (LWE) Gesamttrasse: 126 Kilometer, davon 25,6 Kilometer verbundwirksam übernommene Leitungen und 100,4 Kilometer neu gebaute Leitungen.
- **Glasfaser** (LWE) : 143,4 Kilometer.
- **Biogas** (Biogaspartner Bitburg GmbH): 48 Kilometer.
- **Gas** (SWT Stadtwerke Trier Versorgungs-GmbH): 30,3 Kilometer.



Auswertung. Daten aus der Wärmeplanung wurden in das Geoportal der Stadt Trier übertragen. Diese Karte zeigt die „Wärmedichte“, also den Energiebedarf pro Hektar in den einzelnen Baublöcken, der in der dicht bebauten Altstadt besonders hoch ist. Grafik: Amt für Bodenmanagement und Geoinformation

So wird in Trier geheizt

Bestandsanalyse zur kommunalen Wärmeplanung veröffentlicht

Wieviel Heizenergie wird in Trier benötigt? Welche Energieträger werden dafür wo verwendet? Und wie hoch ist deren CO₂-Ausstoß? Mit der Veröffentlichung der Bestandsanalyse wurde ein wichtiges Zwischenziel im Rahmen der Kommunalen Wärmeplanung erreicht. Das vom beauftragten Ingenieurbüro ebök GmbH erstellte Gutachten zeichnet ein prägnantes Bild der Wärmeversorgung in Trier, das auch online im städtischen Geoportal aufgerufen werden kann.

Die Analyse ermittelte einen jährlichen Gesamtwärmebedarf von rund 1300 Gigawattstunden (GWh). Als Energieträger dominiert Erdgas mit einem Anteil von 64 Prozent. Dazu zählt auch Biomethan, das in einer von den Stadtwerken Trier errichteten Aufbereitungsanlage edelt und in das Erdgasnetz gemischt wird. Die Biomethan-Einspeisung beträgt circa 44 GWh pro Jahr. Zweitwichtigster Energieträger ist Heizöl mit einem Anteil von 23 Prozent. Vergleichsweise gering sind derzeit noch die Anteile von Holz und Strom aus Wärmepumpen. Insgesamt werden rund zehn Prozent des Wärme-

bedarfs aus erneuerbaren Energien gewonnen.

Die Nutzwärme wird weit überwiegend zur Beheizung von Gebäuden und zur Trinkwassererwärmung verwendet. Ein geringer Anteil, circa 137 GWh, wird von Industriebetrieben für ihre Produktionsprozesse benötigt. Durch die Wärmeerzeugung für Trier werden derzeit im Jahr insgesamt rund 335.000 Tonnen CO₂-Äquivalente verursacht. Das entspricht rund drei Tonnen pro Einwohner.

Klimaneutral bis 2045

Der kommunale Wärmeplan ist ein strategisches Instrument zur Entwicklung einer Wärmeversorgung rein aus erneuerbarer Energie bis 2045. Kommunen mit über 100.000 Einwohnern sind gemäß Wärmeplanungsgesetz verpflichtet, ihre Wärmeplanung bis Mitte 2026 fertigzustellen. Da es zu diesem Thema jedoch einen sehr hohen Informationsbedarf gibt, will die Stadt Trier diese Frist unterbieten. Ziel ist, die kommunale Wärmeplanung in enger Zusammenarbeit mit den Stadtwerken bis März 2025 abzuschließen.

Für die Bestandsanalyse wurden vielfältige Datenquellen herangezogen und ausgewertet. Die Wahrung des Datenschutzes hatte dabei höchste Priorität. Die öffentliche Darstellung der Daten findet ausschließlich aggregiert statt. Die kleinste Einheit der Ergebniskarten sind eigens für die Wärmeplanung definierte Baublöcke mit mindestens fünf beheizten privaten Gebäuden.

Interessante Daten auf Ebene der einzelnen Baublöcke können im Bereich „Natur und Umwelt“ des Geoportals der Stadt Trier aufgerufen werden (siehe QR-Code rechts). Unter dem Reiter „Kommunale Wärmeplanung“ gibt es Darstellungen

- der Energieträgerverteilung
- des Wärmebedarfs pro Hektar
- und des absoluten Wärmeverbrauchs.

Eine ausführliche Darstellung der Kommunalen Wärmeplanung und der Bestandsanalyse mit Grafiken findet sich online unter www.trier.de/umwelt-verkehr/klimaschutz. kig





Bedeutende Kulturgüter schützen

Gegenseitige Hilfe im Ernstfall: Museen, Archive und Bibliotheken schließen sich zu Verbund zusammen

Jedes Jahr ein Highlight: Am Freitag feiert das diesjährige **Tufa-Musical „Jekyll & Hyde“** seine Premiere. Die Geschichte dreht sich um den jungen Arzt Dr. Jekyll, der glaubt, das Gute und Böse im Menschen trennen zu können. Um seine Theorien zu beweisen, wagt er den Selbstversuch – mit schweren Folgen. Das Tufa-Musical ist sowohl darstellerisch als auch musikalisch ein wahres Erlebnis: Wer das Stück sehen möchte sollte schnell sein, die Karten sind sehr beliebt.

Noch bis 22. September gibt es in der Kunsthalle Trier die **Diplomausstellung „Positionen 2024 - Am Ende bloß keinen Punkt“** zu sehen. Die Ausstellung des berufsbegleitenden Kunststudiums lädt am Samstag zu einer Führung mit Dr. Simon Sant-schi, Leiter der Europäischen Kunstakademie, ein.

Zu dem **Rundgang „Bettelmönch und Panschskandal: die Mittelalter-Weintour“ mit Weinexperte Jens Baumeister** lädt die TTM am Samstagnachmittag ein. Er entführt die Gäste in eine wenig bekannte, und doch ausnehmend aufregende Zeit, in der Wein noch als Allheilmittel gegen sämtliche Krankheiten galt und die Polizei alle Hände voll zu tun hatte, um ihre amtliche „Säufeliste“ auf dem neuesten Stand zu halten. Er erzählt vom vermeintlich legendären Besäufnis in der Steipe 1595, als 45 Teilnehmer in drei Tagen 220 Flusskrebse und 758 Pfund Fleisch mit 1220 Litern Wein heruntergespült haben sollen und erklärt, wie die heilige katholische Kirche zum größten Weinbergsbesitzer der Mosel wurde und die Zisterzienser buchstäblich Erde gegessen haben. Die Teilnehmer tauchen in eine fremde Welt ein, in der es noch Berufe wie Ungeldeinzieher oder Weinschreier gab und Winzer Rebschädlinge mit Gebeten bekämpften.

Im Großen Haus des Theaters ist am Samstagnachmittag **„Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“** als Kinderoper zu erleben. Michael Endes weltberühmtes Kinderbuch wurde 2019 zum ersten Mal als Kinderoper vertont und an der Komischen Oper Berlin uraufgeführt. Die renommierte australische Komponistin Elena Kats-Chernin hat ein heiter-poetisches Märchen komponiert, das Jung und Alt in seinen Bann zieht. Der Kinder- und Jugendchor des Theaters Trier geht gemeinsam mit dem Musiktheaterensemble auf eine fantasievolle Reise – begleitet vom großen Orchester. Zaubhaft, mitreißend, poetisch und kindgerecht.

Die Sonderausstellung **„Tell me more“** im Stadtmuseum erzählte von Oktober 2023 bis Juni 2024 die vielfältigen Geschichten von rund 200 Exponaten aus der Sammlung. Aus der Vielzahl dieser Gemälde hat das Publikum in den letzten Monaten seine Lieblingsobjekte gekürt. Eine Auswahl dieser Favoriten ist nun in einer **„Best of“-Ausstellung** zu sehen. Eine Führung nimmt die Lieblingsobjekte der Besucherinnen und Besucher genau unter die Lupe. Das Stadtmuseum ist zudem im Rahmen des Spielefestivals **„Trier spielt“** am Samstag vor der Porta mit einem Bastelstand vertreten. Vorbeischaun lohnt sich. red

In dieser wöchentlichen Kolumne stellt die Rathauszeitung mit Unterstützung des Amtes für Stadtkultur und Denkmalschutz wöchentlich wichtige Kulturtermine vor. Mehr davon gibt es online im Eventkalender unter www.heute-in-trier.de

Zehn in Trier ansässige Archive, Museen und Bibliotheken haben sich offiziell zu einem Notfallverbund zusammengeschlossen. Ziel ist, dass sich die Einrichtungen bei Unwetter, Feuer und anderen Katastrophen schnell und koordiniert helfen können, um unersetzliche Kulturgüter vor Schaden zu bewahren.

Von Helena Belke

In Trier werden zahlreiche historische Schätze von großem Wert aufbewahrt. Sei es in Archiven wie dem Stadtarchiv, dem Kreisarchiv oder dem Bistumsarchiv, den Museen von Stadt, Land, Bistum und Friedrich-Ebert-Stiftung oder den Bibliotheken von Stadt, Universität oder Priesterseminar. An all diesen Orten herrschen optimale Bedingungen, durch die die wertvollen Kulturgüter und historischen Gegenstände bestmöglich geschützt werden – vor Feuchtigkeit, Licht oder auch vor unbefugtem Zugriff.

Kontinuierliche Zusammenarbeit

Tritt allerdings ein unvorhersehbares Ereignis wie Unwetter, Hochwasser, Feuer oder ein technischer Defekt ein, können Bücher, Dokumente, Handschriften oder Ausstellungsstücke gefährdet werden. Um auf solche Szenarien im Notfall vorbereitet zu sein, haben sich nun zehn Trierer Archive, Museen und Bibliotheken zu einem Notfallverbund zusammengeschlossen. In diesem arbeiten die Beteiligten kontinuierlich an gemeinsamen Handlungsstrategien. Im Unglücksfall sieht der Verbund vor, dass sich die Einrichtungen gegenseitig möglichst schnell Expertise, Arbeitskraft, technische Ressourcen und Material zur Verfügung stellen und so den Schaden so gering wie möglich halten. Auch Notfallpläne werden erarbeitet und Beschäftigte geschult.



Schutzkassette. Dr. Francesco Roberg, Direktor der Wissenschaftlichen Bibliothek und des Stadtarchivs (Mitte), demonstriert, mit welchen Mitteln wertvolle Dokumente im Notfall vor Schaden bewahrt werden können. Foto: Presseamt/heb

Im Fall von eindringendem Wasser käme es insbesondere bei organischen Materialien wie Papier, Holz oder Leder auf die ersten Stunden an, erklärte Maria Krämer von der Wissenschaftlichen Bibliothek der Stadt Trier: „Denn in dieser Zeit kann schon Schimmelpilzwachstum stattfinden – und das ist nichts anderes als die Zerstörung dieses Kulturguts.“ Teil der gemeinsamen Strategie sei daher ein Notfallplan mit klaren Handlungsanweisungen. Jede Institution habe zudem eine verantwortliche Person, die den Einsatz koordiniert. „Dabei müssen Objekte priorisiert, Teams gebildet, Aufgaben verteilt und gerettete Güter dokumentiert werden, damit sie später wieder richtig zugeordnet werden können“, erläuterte Krämer. Mit dem Verbund wolle man sich auf Gefahren durch häufigere

Wetterextreme, Hochwasser oder andere Katastrophen vorbereiten, wie sie in den letzten Jahren aufgetreten seien. In Erinnerung geblieben ist auch der Einsturz des Kölner Stadtarchivs im März 2009. Bei diesem gehörte Dr. Francesco Roberg, Direktor der Wissenschaftlichen Bibliothek, zu den Helfern und konnte so berichten, was sie in dieser Situation schnell lernten: „Bei so einer Katastrophe wird es sofort und unmittelbar ganz praktisch.“ Daher habe man in seiner Einrichtung nun damit begonnen, die Bestände zu priorisieren, mit magnetischen Bändern zu kennzeichnen, und fragile Archivalien vorsorglich in Kassetten aufzubewahren.

Bei der Unterzeichnung in der Wissenschaftlichen Bibliothek hob Kulturdezernent Markus Nöhl die her-

ausragende Bedeutung der in Trier bewahrten Gegenstände hervor: „Diese Objekte bewahren unsere Geschichte. Sie erzählen uns, was unsere Vorfahren gemacht haben, was die Grundlage unseres Wesens ist, worauf wir aufbauen. Landläufig nennt man das auch Identität.“

Dem Trierer Notfallverbund gehören die Bibliothek des Bischöflichen Priesterseminars, das Bistumsarchiv, das Archiv des Landkreises Trier-Saarburg, das Museum am Dom, das Karl-Marx-Haus der Friedrich-Ebert-Stiftung, das Rheinische Landesmuseum, das Stadtarchiv, das Stadtmuseum Simeonstift, die Universität Trier sowie die Wissenschaftliche Bibliothek der Stadt Trier an. Damit ist der Verbund nach dem in Speyer der zweitgrößte in Rheinland-Pfalz.

Atemberaubende Akrobatik

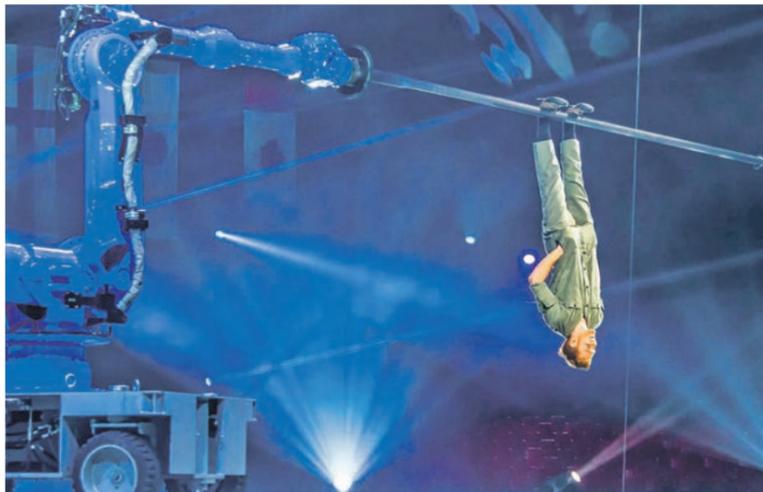
Theater lädt zu Fringe-Festival auf dem Kornmarkt am 20./21. September ein



Live dabei sein, wenn ein Akrobat an einem Industrieroboter hängend durch die Luft gewirbelt, atemberaubende Luftakrobatik an einem echten historischen Feuerwehrauto gezeigt wird oder die ersten Tango-Tanzschritte lernen. All das – und viel mehr – ist bei der dritten Auflage des Fringe-Theaterfestivals möglich, welches das Theater am 20. und 21. September auf dem Kornmarkt veranstaltet. Die Zielsetzung ist hierbei ganz klar, wie Kul-

turdezernent Markus Nöhl bei der Vorstellung des Programms im Foyer des Theaters deutlich machte: „Wir wollen Kunst und Kultur in der Stadt erfahrbar machen und vor allem auch mögliche Schwellenängste davor reduzieren.“

Intendant Lajos Wenzel verriet, dass in vielen Performances die vier Elemente Luft, Wind, Wasser und Feuer inszeniert werden. Er freut sich über viele Gruppen, die in diesem Jahr dabei sind und sowohl aus dem Ausland aber auch aus Trier kommen.



Kopfüber. Die Gruppe „Ulik-Robotic Circus“ präsentiert irrwitzige Akrobatik zwischen Mensch und Maschine – so wird ein Industrieroboter zum Partner des Akrobaten. Foto: Ulik-Robotic Circus

Das Element Feuer wird unter anderem durch die Gruppe „FeuerWer“ repräsentiert, die an einem echten historischen Feuerwehrauto atemberaubende Luftakrobatik zeigt. Ein Schlauch wird zum Drahtseil, ein Trapez hängt oben an der Drehleiter. Bei „Fabulous Fish“ gehen magische Wasserwesen auf Stelzen hoch über den Köpfe der Menschen in der Innenstadt und erdig wird es bei der Performance des „Theaters Titanik“ aus Münster und Leipzig, eine der fragtesten Gruppen der Republik. Als „Creatures“ erkunden sie schlammverschmiert Trier in den Gassen zwischen Kornmarkt und Porta aus einer ganz neuen Perspektive und interagieren mit den Menschen. Mit dabei sind auch Angehörige des Bürgertheaters und des Jugendclubs des Theaters.

Ein Highlight des Festivals ist die Kombination aus Tanz, Live-Musik sowie Zirkus- und Variété-Performances an beiden Abenden: Freitags gibt es Tango sowie international ausgezeichnete Jonglage, Live-Musik von einem der besten Bandoneon-Spieler und ein Workshop der Reveriano Camil Dance Academy. Am Samstagabend heizen dann die Musiker von „Cardamom“ und des Lindy Hop Circle den Gästen ein und machen den Kornmarkt zur Tanzfläche. gut

Das Festival **beginnt** am Freitag um 17 und am Samstag um 11.30 Uhr.

Wie Trier zum Porta-Logo kam

Im Rahmenprogramm der aktuellen Kabinettausstellung **„Porta Nigra - vom Stadttor zum Wahrzeichen der Stadt Trier“** von Wissenschaftlicher Bibliothek und Archiv hält der frühere Trierer OB Helmut Schröer am Donnerstag, 12. September, 18 Uhr, im Lesesaal einen Vortrag mit dem Titel **„So kam die Stadt zu einem Porta-Logo.“** Die Porta Nigra ist viel mehr als die größte Touristenattraktion von Trier. Das besterhaltene römische Stadttor nördlich der Alpen, das jährlich etwa von einer Viertelmillion Gästen besichtigt wird, ist längst zu einem Wahrzeichen geworden, das in der ganzen Welt bekannt ist. Nicht umsonst hat die Stadt Trier die Porta zu ihrem Logo gemacht. Helmut Schröer, der die Moselstadt wie kaum ein anderer kennt, stellt in seinem Vortrag die spannenden Hintergründe dieser Entwicklung vor und eröffnet dabei neue Einblicke in Triers jüngste Zeitgeschichte. red

Wegen der begrenzten Zahl an Plätzen im Lesesaal ist eine **Anmeldung** per Mail erforderlich: veranstaltungenweba@trier.de. Die Ausstellung läuft bis 28. Oktober.

Stück fällt aus

Das in der Rathauszeitung vom 3. September angekündigte Theaterstück **„Jeder kann es gewesen sein“** des Katz-Theaters findet leider nicht statt. red



Kurz nach dem Start ins Schuljahr 2024/25 wendet sich die städtische Klimaschutzmanagerin Julia Hollweg in der aktuellen Kolumne mit einem Appell zum Thema „Elterntaxi“ an die Familien:

Liebe Eltern, das neue Schuljahr ist gestartet und wieder verstopfen allmorgendlich die „Elterntaxen“ die Flächen vor den Schulen. Es ist Zeit, das Lenkrad loszulassen und unseren Kindern die Chance zu geben, ihre eigenen Wege zu gehen – buchstäblich.

Die Abenteuer des Schulwegs
Erinnern Sie sich noch an Ihre eigene Schulzeit? An die spannenden Gespräche im Bus, an geheime Abkürzungen durch den Park oder das Wettrennen mit Freunden zur Schule? Genau diese Abenteuer entgehen unseren Kindern, wenn wir sie bis vor die Schultür kutschieren. Lasst sie doch mal wieder die Welt mit eigenen Augen entdecken – und nicht nur durch die Autoscheibe.

Fitness auf zwei Beinen
Wer braucht schon ein Fitnessstudio, wenn man den Schulweg zu Fuß zurücklegen kann? Ihre Kinder werden zu wahren Marathonläufern – oder zu Sprinterinnen, wenn sie mal wieder den Bus verpasst haben.

Der Bus als rollende Sozialstudie
Der Schulbus ist wie eine Miniatur-Gesellschaft auf Rädern. Hier lernen Kinder wichtige Lektionen fürs Leben: Wie man sich einen Sitzplatz erkämpft, wie man Freundschaften knüpft und wie man den Busfahrer dazu bringt, auch mal ein Auge zuzudrücken, wenn man den Fahrschein vergessen hat. Das sind Fähigkeiten, die kein Elterntaxi vermitteln kann.

Der Dank der Umwelt
Stellt Sie sich vor, jedes „Elterntaxi“ würde durch einen Spaziergang oder eine Busfahrt ersetzt. Die Luft vor den Schulen wäre plötzlich so rein, dass die Biologielehrer ihre Freiluftexperimente direkt vor der Schultür durchführen könnten. Eure Kinder werden zu kleinen Umwelthelden – und Ihr spart nebenbei noch Spritgeld!

Die Morgenstress-Befreiung
Ich kenne das auch, der verzweifelte Versuch für vier Kinder gleichzeitig Frühstück zu machen, Schulbrote zu schmieren und das Auto aus einer engen Parklücke zu manövrieren. Stellen Sie sich vor, Sie könnten stattdessen gemütlich den Kaffee trinken, während Ihre Kinder selbstständig zur Schule aufbrechen.

Fazit: Lasst die Kinder fliegen!
Liebe Eltern, es ist Zeit, das Elterntaxi in den Ruhestand zu schicken. Geben Sie Ihren Kindern die Chance, ihre Flügel auszubreiten und den Schulweg als das zu erleben, was er ist: ein Abenteuer. Sie werden selbstständiger, fitter und umweltbewusster. Also, schnallen Sie die Kinder ab, geben Sie ihnen einen Schubs aus der Tür und winken Sie ihnen hinterher. Sie werden es danken – vielleicht nicht heute, aber definitiv, wenn sie eines Tages selbst als Eltern vor der Entscheidung stehen: „Elterntaxi“ oder Abenteuerreise?

Kontakt zur städtischen Klimaschutzstelle:
E-Mail: klimaschutz@trier.de
Telefon: 0651/718-4444

Solarstrom made in Biewer

Stadtwerke und Sparkasse nehmen zweites Trierer Freiflächen-Solarkraftwerk in Betrieb

Nach dem Start der relativ kleinen Anlage auf dem Petrisberg hat es zwölf Jahre gedauert, bis das zweite Solarkraftwerk auf einer Freifläche im Trierer Stadtgebiet ans Netz ging. Das Gemeinschaftsprojekt der Sparkasse und der Stadtwerke auf einer ehemaligen Deponie zwischen Biewer und Pfalzel setzt neue Maßstäbe.

Die beiden kommunalen Unternehmen haben für die Umsetzung des Projekts die SWT Solar GmbH gegründet. Nach einer Bauzeit von rund sechs Monaten ist die deutlich größere der beiden Photovoltaikanlagen im Stadtgebiet Trier seit Juli im Probebetrieb und produziert ab sofort offiziell grünen Strom für die Region. Die Betriebsführung der Anlage sowie die Vermarktung des erzeugten Stroms übernehmen die Stadtwerke Trier.

Der Solarpark erstreckt sich über eine Fläche von 8,5 Hektar, wovon 4,3 Hektar für die Installation der 11.500 Photovoltaikmodule genutzt wurden. Mit einer Gesamtleistung von 6,38 Megawatt kann die Anlage umgerechnet jährlich grünen Strom für mehr als 1800 Haushalte erzeugen. Die Gesamtinvestition beläuft sich auf rund fünf Millionen Euro.

Regionale Wertschöpfung

„Dieser neue Solarpark auf unserem Stadtgebiet ist ein bedeutender Schritt in Richtung einer nachhaltigen Energiezukunft für Trier“, sagte Oberbürgermeister Wolfram Leibe. „Ich freue mich über diese weitere erfolgreiche Kooperation der beiden großen Trierer Unternehmen. Die Inbetriebnahme ist aus meiner Sicht auch ein Meilenstein für die Energiewende in Trier, der zeigt, dass Klimaschutz und regionale Wertschöpfung



Grüne Energie. Über den Anschluss des neue Solarparks an das Stromnetz freuen sich Martin Grünen (Sparkasse Trier), Dr. Christian Sprenger (Mutterhaus), Dr. Peter Späth (Sparkasse Trier), Thomas Speckter (Stadtwerke), Philipp Rass (Avantag Energy) und OB Wolfram Leibe (v. l.)
Foto: Presseamt/lj

Hand in Hand funktionieren“, so Leibe weiter.

Dr. Peter Späth, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Trier, erklärte: „Dieser Solarpark ist für uns ein besonderer Schritt nach vorne: Wir werden den lokal produzierten, grünen Strom für unseren eigenen Geschäftsbetrieb nutzen. Zukünftig werden voraussichtlich über 70 Prozent des gesamten Strombedarfs der Sparkasse Trier hierdurch gedeckt werden.“

Das Projekt wurde von der luxemburgischen Avantag Energy, einem regional verankerten Unternehmen, entwickelt. Neben der Kooperation

der großen Trierer Institutionen hat auch die Familie Wollscheid, der ein Teil der Flächen gehört, privat investiert und die Anlage auf ihren Grundstücken erworben. Und bereits in naher Zukunft könnte sich die Struktur der SWT Solar GmbH ändern: Das Klinikum Mutterhaus Trier plant, 15 Prozent der Gesellschaftsanteile zu übernehmen und die damit korrespondierenden Strommengen für seine Liegenschaften zu nutzen. Dadurch wird sich die Eigentümerstruktur auf jeweils 42,5 Prozent für die SWT und die Sparkasse Trier sowie 15 Prozent für das Mutterhaus verteilen. „Das The-

ma Nachhaltigkeit ist auch uns ein wichtiges Anliegen. Wir freuen uns sehr, Partner in diesem Projekt zu werden. Die Verhandlungen sind auf der Zielgeraden“, sagte Mutterhaus-Geschäftsführer Dr. Christian Sprenger.

Ein weiterer entscheidender Erfolgsfaktor des Projekts war die lokale Akzeptanz. Die Fläche des Solarparks, ehemals als Mülldeponie genutzt, erfährt durch die Umwandlung eine nachhaltige und umweltfreundliche Wiederbelebung. Wegen seiner Vorgeschichte kann das Areal weder für den Wohnungsbau noch landwirtschaftlich genutzt werden.

Räume der Begegnung

Am 20. September starten die Interkulturellen Wochen in Trier

Raum für kulturübergreifende Kontakte entstehen zu lassen – das steht im Vordergrund in den Interkulturellen Wochen (IKW) vom 20. September bis 3. Oktober in Trier. Orientiert an dem bundesweiten Motto „Neue Räume“ beteiligt sich eine Vielzahl an Trierer Institutionen mit unterschiedlichen Veranstaltungsformaten, um Räume der Begegnung und des Austauschs zu schaffen. Die IKW stehen auch in diesem Jahr für gelebte Vielfalt und ein solidarisches Miteinander.

Den Auftakt macht ein Infonachmittag für Migrantinnen und Migranten, in dem über 30 Institutionen ihre Angebote präsentieren. In Mariahof, Kürenz und Trier Nord lädt die Gemeinwesenarbeit ein, Gerichte aus verschiedenen Kulturkreisen kennenzulernen. Eine Art Sprachen-Speeddating organisieren die Ehrenamtsagentur und das Internationale Zentrum. Hier können Interessierte einige Sätze auf Arabisch, Persisch, Spanisch, Türkisch und Ukrainisch lernen. Ein Begegnungsabend für junge Menschen stellt der Mergener Hof auf die Beine. Außerdem gibt es Vorträge, einen Fotoworkshop,



Konzerte, eine Führung in Leichter Sprache im Stadtmuseum, den Tag der offenen Moschee und vieles mehr. Die Veranstaltungen mit den jeweiligen Partnerinstitutionen im Überblick:

Leben in Trier. Infonachmittag für Migrantinnen und Migranten, 20. September, Kooperationsveranstaltung Diakonisches Werk, Ehrenamtsagentur und die Integrationsbeauftragte der Stadt Trier mit über 30 Institutionen aus Trier

Begegnungsabend im Café Leuchtturm, 23. September, Mergener Hof

Sprachabend: Neue Sprachräume entdecken, 24. September, Internationales Zentrum e.V. und Ehrenamtsagentur Trier

Internationales Frühstück, 25. September, Gemeinwesenarbeit Mariahof

Peer Group: Frauen in der Ukraine, 26. September, Vielfalt Plus

Neue Räume öffnen für Integration, 26. September, „Door – Dolmetschen im sozialen Raum“

Interreligiöses Friedensgebet, 26. September, Pastoraler Raum, Evangelische Gemeinde

Die lange Nacht der Demokratie, 27. September, VHS und andere

Vortrag: Recht und Freiheit

Perspektiven aus China und Taiwan, 27. September, VHS, Universität Trier – Fachbereich Sinologie

Abschlussveranstaltung: „Die Trierer Freiheitsbäume“, 27. September, VHS, Universität – Fachbereich Didaktik der Gesellschaftswissenschaften

Musikpicknick für eine bunte Nachbarschaft, 28. September, Treffpunkt am Weidengraben, Kulturkarawane.

Alltagsgegenstände aus Trier und ihre Geschichten. Führung in Leichter Sprache, 29. September, Stadtmuseum Simeonstift

Fotoworkshop „Lichträume“ für Frauen, ab dem 30. September, Caritasverband Trier

Café Welcome „Neue Genussräume“, 1. Oktober, Bürgerhaus Trier-Nord

Tag der offenen Moschee, 3. Oktober, Islamisches Kulturzentrum

Vortrag: „Seenotrettung: Update gefällig?“ Aktueller Bericht über die Situation auf dem Mittelmeer, 3. Oktober, Kulturgraben und Tufa

Konzert: „Punk means Solidarity Part II“: Dorfterror, Freidenkeralarm, Alpina weiß Bescheid, 3. Oktober, Kulturgraben und Tufa

Das Programm mit allen Infos: www.integration-trier.de/veranstaltungen/interkulturelle-woche/ (QR-Code scannen).



Sperrungen wegen Frauenlauf

Der vierte Trierer Frauenlauf führt am Sonntag, 15. September, zwischen 8.30 und etwa 11 Uhr, über folgende Strecke: Weimarer Allee, Balduinstraße, Balduinsbrunnen, Christophstraße, Porta Nigra-Umfeld, Nordallee, Simeonstiftplatz, Margarethengässchen, Simeonstraße, Hauptmarkt, Domfreihof, Liebfrauenstraße, An der Meer Katz, Am Breitenstein, Konstantin-, Brot-, Neu-, German- und Wechselstraße, Weberbach, Ostallee, Kreisverkehr an den Kaiserthermen sowie Olewiger Straße. Der Startbereich in der Weimarer Allee ist bereits gegen 8.30 Uhr gesperrt. Lieferverkehr in der Simeonstraße ist zwischen Porta Nigra und Hauptmarkt bis etwa 11 Uhr nicht oder nur eingeschränkt möglich.

Die Umleitungen sind ausgeschildert. Fußgänger und Gäste der Veranstaltung werden gebeten, die abgegrenzte Laufstrecke nicht zu betreten. Reisebusse, die Besucherinnen und Besucher zum Landesmuseum bringen wollen, können ihre Gäste an den Haltestellen an den Kaiserthermen absetzen. Die Strecke zum Museum ist ausgeschildert.

A.R.T.-Standorte schließen früher

Wegen der jährlichen Personalversammlung schließen die verschiedenen A.R.T.-Standorte, darunter in Trier, am Mittwoch, 18. September, bereits um 14 Uhr.

Verschiedene Kanäle im Test



Am „Bundesweiten Warntag“ wird in ganz Deutschland eine Probewarnung über verschiedene Warnkanäle versendet. Auch in der Stadt Trier. So werden die technischen Systeme getestet, die im Notfall die Menschen vor Gefahren warnen.

Es besteht keine Gefahr. Es handelt sich nur um eine Probewarnung!

Besonders Kinder, ältere Menschen oder Kriegsflüchtlinge können von der Probewarnung verunsichert sein. Informieren Sie Ihr Umfeld und teilen Sie Informationen auf Social Media.

Diese Warnmittel werden getestet:

Sirenen

 Wie sich die neuen Sirenen in Trier anhören und was im Ernstfall zu tun ist: www.trier.de/warnung

Handy bzw. Smartphone

 Per Cell Broadcast wird eine Warnmeldung an alle Handys und Smartphones gesendet. Hierfür muss keine App installiert sein. Funktioniert auch im Stumm-Modus. **Wichtig:** Flugmodus bitte ausschalten.

Warn-App

 Laden Sie sich die Warn-App NINA auf Ihr Smartphone.

 Apple/iOS Android

Radio und Fernsehen

 Die Probewarnung wird im laufenden Programm eingeblendet bzw. vorgelesen. Schalten Sie bei einem echten Alarm Ihren Lokalsender ein.

Lautsprecherdurchsagen Digit. Informationstafeln

 z.B. der Deutschen Bahn

Auf den meisten Warnmitteln erfolgt um ca. 11.45 Uhr eine Entwarnung.

So versorgt Sie die Stadt Trier in Notfällen mit gesicherten Informationen:

Internet: www.trier.de | Twitter (jetzt X): [stadt_trier](https://twitter.com/stadt_trier) | Instagram: [stadt_trier](https://www.instagram.com/stadt_trier)

Bitte informieren Sie sich schon heute, wie Sie für einen Notfall vorsorgen können:

www.trier.de/warnung (Verhalten bei Sirenenalarm) sowie

www.trier.de/stromausfall (Notfallanlaufstellen bei Stromausfall, Notvorrat).

Beim bevorstehenden bundesweiten Warntag am Donnerstag, 12. September, testen Bund, Länder und Kommunen erneut die Funktionsfähigkeit ihrer verschiedenen Warnkanäle. Dazu wird deutschlandweit gegen 11 Uhr eine Testwarnung verschickt. Es besteht keine Gefahr. Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe löst bundesweit alle an das Modulare Warnsystem (MoWaS) angeschlossenen Warnmittel aus. Hierzu zählen die Warn-Apps NINA, BIWAPP und KATWARN sowie Cell Broadcast, bei dem eine Warnmeldung an alle Handys, auch ohne App, verschickt wird. Im TV und Radio wird eine Warnmeldung eingeblendet beziehungsweise vorgelesen (Übersicht auf dem Info-Blatt links). Wo verfügbar, erscheint die Meldung auch auf digitalen Informationstafeln. Die Integrierte Leitstelle löst parallel die Sirenen im Stadtgebiet aus. Gegen 11.45 Uhr folgt auf den Warnkanälen eine Entwarnung. Infos zum Warntag und wie man sich bei einem echten Alarm richtig verhält, finden sich online auf www.trier.de/warnung

Grafik: Presseamt/nok

Faires Trier erneut ausgezeichnet

Faire Woche startet am Samstag



Wenn sich Akteurinnen und Akteure aus Zivilgesellschaft, Politik und Wirtschaft gemeinsam vernetzen und sich lokal für den fairen Handel stark machen, dann verdient das Anerkennung. Fairtrade Deutschland zeichnet mit der Kampagne „Fairtrade-Towns“ Kommunen aus, die nachweislich Kriterien erfüllen, die das Engagement für den fairen Handel auf verschiedenen Ebenen einer Kommune betreffen.

Trier ist dabei Vorreiter: Bereits im Mai 2010 wurde die Stadt als erste in Rheinland-Pfalz und als 16. deutschlandweit mit dem Titel „Fairtrade-Stadt“ ausgezeichnet. Nach der erfolgreichen Verlängerung darf die Stadt den Titel für weitere zwei Jahre tragen.

Neben einem Ratsbeschluss ist eine Steuerungsgruppe zwingende Vo-

raussetzung für den Titel. In Trier treffen sich regelmäßig rund 20 Personen aus Verwaltung, Zivilgesellschaft, Schulen, Universitäten, Gastronomie und Verbänden, um die Fairtrade-Aktivitäten in der Stadt zu koordinieren.

Aktionsstand in der Neustraße

Am Samstag, 14. September, kann man sich bei „Trier spielt“ am Stand der Steuerungsgruppe in der Neustraße über die Fairtrade-Aktivitäten in Trier informieren. Zum Start der Fairen Woche wird es einen Schwerpunkt zum diesjährigen Jahresthema „Fair. Und kein Grad mehr“ geben. Mit jährlich rund 2000 Aktionen ist die Faire Woche bundesweit die größte Aktionswoche des Fairen Handels.

Am Aktionsstand können alle großen und kleinen Kinder am Quizrad drehen und eine Frage zum Thema



Fairtrade beantworten (Archivfoto: Presseamt). Als Gewinne gibt es Samentütchen, Sticker und faire Schokoladentäfelchen. Außerdem gibt es am Stand Informationen zum Bürgerhaushalt. Bürgerinnen und Bürger können unkompliziert und ohne Anmeldung direkt vor Ort ihre Vorschläge abgeben. **jop**

Lachen, zuhören und staunen

MVG stellt Programm der neuen Saison vor

Nach generell schwierigen Jahren in der Eventbranche blickt die Messe- und Veranstaltungsgesellschaft Trier mbH mit ihren drei Standorten zur neuen Saison optimistisch in die Zukunft. Denn neben einer insgesamt positiven Entwicklung wird es künftig neben bewährten Programmhightlights auch neue sowie längst vergessene Formate in Trier geben.

Live-Konzerte, Musicals, Comedy und Shows aus Pop- bis Hochkultur über Zweitliga-Basketball mit den Vet-Concept Gladiators Trier bis hin zu innovativen Messen: Insgesamt über 150 Events sorgen bis tief in das kommende Jahr hinein in den drei großen Veranstaltungsstätten Triers für ein abwechslungsreiches Angebot im Eventkalender der Stadt und der Großregion. Geschuldet ist das der im Vergleich zu den Vorjahren noch einmal deutlich verbesserten Buchungslage. „Auch in der Event-Branche haben wir jetzt die Auswirkungen der Corona-Jahre hinter uns gelassen. Wir stehen wieder stabil da. Viele Veranstaltungen sind erneut mutiger, gehen mit ihren Produktionen vermehrt auf Tour. Dies auch unter weiterhin hohem Kostendruck, denn die Kosten bei Energie, technischen Dienstleistungen und Personal haben sich dynamisch entwickelt“, sagte Markus Nöhl, Kulturdezernent und Aufsichtsratsvorsitzender der MVG, bei einer Pressekonferenz zur Vorstellung des Programms.

In der SWT-Arena spiegelt sich die gute Entwicklung nicht nur in den gestiegenen Buchungszahlen wider. Durch die Investitionen der Stadtwer-

ke Trier im letzten Jahr ist die Halle mit neuer Lichttechnik und LED-Walls deutlich attraktiver geworden, wie MVG-Geschäftsführer Arnd Landwehr bestätigte. Erstmals wird dort in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Fußball Bund (DFB) am 18. Dezember das EM-Qualifikationsspiel zwischen Deutschland und Zypern im Futsal ausgetragen – eine weltweit gespielte Form des Hallenfußballs. Um auch ein jüngeres Publikum anzusprechen, sind außerdem Live-Konzerte für 2025 von K.I.Z. oder Montez bestätigt. Die SWT Arena hat inklusive der Heimspiele der Vet-Concept Gladiators zum jetzigen Stand rund 40 Events im Spielplan. Darunter stehen im Herbst mit Carolin Kebekus und BAP zwei ausverkaufte Highlights auf dem Programm.

Die Europahalle im Stadtzentrum ist neben den originären Aufgaben einer Stadthalle auch durch verschiedenste Kulturveranstaltungen gut ausgelastet mit zahlreichen, teils sehr bekannten Acts aus verschiedensten Bereichen auf der Bühne. So kann man sich beispielsweise auf unterschiedliche Live Konzerte, Comedy, Musicals, Tanzaufführungen und interessante Talks freuen.

Im Messepark liegt der Fokus vorrangig auf dem Kerngeschäft, gestandene und neuere Messeformate stehen auf der Agenda. Daneben wird es im kommenden Jahr in den Moselauen wieder ein Großevent an der frischen Luft geben: 30 Jahre nach dem letzten großen Open Air-Konzert im Messepark findet wieder ein Open-Air-Festival an zwei Wochenenden im August statt.

Barocke Pracht und moderne Werkkunst



Das Stadtmuseum wartete bei der Museumsnacht am Samstag mit einem vielfältigen Programm auf. An dem noch angenehm warmen Spätsommerabend flanierten die Gäste mit einem Glas Wein der Vereinigten Hospitien durch den Kreuzgang, erlebten die Schauspielführung „Barocke Pracht und Bettelbrief“ mit Dr. Paula Kolz (Foto oben rechts) oder bestaunten die Objekte der Werkform-Ausstellung im Trebeta-Saal (Foto oben l.). Deren Motto „Ausrangiert“ bezog sich auf die aktuelle Sonderausstellung. Dort fanden zwei Kurzführungen statt. Museumsdirektorin Dr. Viola Skiba präsentierte einen Ausblick auf die Marc-Aurel-Landesausstellung 2025 und an Kreativstationen gestalteten Kinder und Jugendliche unter Leitung von Erika Hermann Magnete für den heimischen Kühlschrank. Fotos: PA/Stadtmuseum

Kreative Bürger greifen in die Tasten

Fünftes Festival „My Urban Piano“ vom 13. bis 22. September in Trier

Die Kulturkarawane verwandelt vom 13. bis 22. September mit „My Urban Piano“ die Stadt in eine bunte, musikalische Bühne. Bereits zum fünften Mal in Folge laden kunstvoll gestaltete Klaviere – frisch gestimmt und spielbereit – frei zugänglich an verschiedenen Standorten jedermann zum Spielen ein. „My Urban Piano Trier“ steht für gelebte Bürgerbeteiligung – sowohl musikalisch als auch visuell.

Fünf neue Pianos im Jahr

Die Pianos werden vorher von lokalen KünstlerInnen, gemeinnützigen Institutionen und kreativen Köpfen liebevoll bemalt und gestaltet. Sowohl professionelle Kunstschaffende als auch Laien haben die Möglichkeit, ihre klingenden Kunstwerke an prominenten Standorten zu präsentieren.

Jedes Jahr wird der Bestand um bis zu fünf neue Pianos erweitert. Diese voll funktionsfähigen, gebrauchten Instrumente werden von dem Pianohaus Marcus Hübner, Kooperationspartner der Kulturkarawane, als Sachspenden zur Verfügung gestellt. Es sorgt zudem für das Stimmen der Instrumente. So entstehen jährlich neue, einzigartige klingende Kunstwerke. Nach aktuellen Stand sind folgende Standorte geplant:

- Neustraße vor Galerie Netzwerk
- Domfreihof
- Petrisberg am Wasserband
- Zum Breitenstein vor dem Modehaus Marx
- Hauptmarkt
- Porta-Nigra-Vorplatz vor der TTM
- Queergarten-Kräuter Lounge
- Palastgarten (am Wegrand neben dem Parkplatz Weberbach)



Premiere. Zusammen mit Marcus Hübner (Pianohaus Hübner,) Kulturdezernent Markus Nöhl und Jochen Leuf (Kulturkarawane, v. r.) präsentieren bei einem Pressetermin die Gruppen vom Kunsthaus Trier (l.) und von der Skaterhalle die von ihnen gestalteten neuen Pianos. Foto: Kulturkarawane

- Bischöfliche Weingüter/Tufa, Wechselstraße
- Theodor-Heuss-Allee/ Park gegenüber dem Pianohaus Hübner
- Viehmarkt.

Vor der malerischen Kulisse des Domfreihofs treten Künstlerinnen und Künstler aus verschiedenen Ländern der Großregion auf. Jeder Abend widmet sich einer anderen Region und zeigt die musikalische Vielfalt. Am 21. September kommen bei einer Producing Session Künstlerinnen und Künstler der Großregion zusammen, um gemeinsam einen Song zu sampeln und vorzustellen. Ein besonderes Highlight ist das kollaborativ gestaltete Urban Piano, das an jedem Konzertabend gemeinsam mit Künstler und Gästen entsteht.

Urban Piano wird unterstützt von der AG Kultur der Großregion, der Trifolium Echternach, dem Landesministerium für Familien, Frauen, Kultur und Integration sowie der Stadt. Mit dem Programm bringt die Kulturkarawane die grenzenlose musikalische Vielfalt der Nachbarländer näher und steht für ein offenes Europa der Vielfalt ein.

Die Kulturkarawane will unter dem Motto „Kultur für alle, Kultur mit allen“ niedrigschwellige und konsumfreie Begegnungsräume schaffen. Daher ist der Eintritt zu den Konzerten mit freiwilligen Spenden (Empfehlung: 15 Euro) unter dem Gedanken des Fundraisings zu entrichten. Die Gäste dürfen Getränke mitbringen. Der Domfreihof soll bei zu den Konzerten zu einem barrierearmen Ort werden. Weitere Infos: kuka-trier.de/my-urban-piano-2024/.

„Musikmäuse“, Jazztänzer und Musicalstars

Freie Musikschulplätze zum Schuljahresstart

Im neuen Schuljahr der städtischen Karl-Berg-Musikschule, das am 1. September begonnen hat, gibt es noch freie Plätze:

Der Kurszyklus „Die Musikmäuse I“ ist ein Angebot für Eltern oder Großeltern mit Kindern von vier bis elf Monaten. Der „Musikzirkus“ richtet sich dann weiterführend an Kinder von anderthalb bis vier Jahre in Begleitung eines Erwachsenen. Diese kindgerechten und musikalisch-spielerischen Kurse finden unter der Leitung von qualifizierten Dozentinnen einmal wöchentlich statt.

Für Kinder von vier bis sechs Jahre gibt es noch bis 13. September kostenlose Schnupperkurse zur musikalischen Früherziehung. Mit Gleichaltrigen lernen die Kinder Orff'sche Instrumente und Percussion kennen. Weiterführend gibt es für Kinder ab sechs Jahre die Orientierungsstufe. Dort lernen sie erste theoretische Grundlagen und erhalten eine Übersicht aller Instrumente, die erlernt werden können. Hierfür gibt es kostenfreie Schnupperstunden bis 11. September.

Ein Einstieg ist auch in der Theatergruppe „Cantarella“ möglich. Hier widmen sich Kinder von fünf bis 17 Jahren Gesang und Tanz in Verbindung mit Schauspiel.

Die Klassik-Abteilung präsentiert neben Einzel- und Gruppenunterricht zahlreiche Ensemble- und Zusatzangebote, die auch Externe

buchen können. Dazu zählen Musiktheorie, Korrepetition, Ensemble- und Chorprojekt sowie die Orchester für Jugendliche und Erwachsene. Dieser Unterricht richtet sich an alle Altersgruppen.

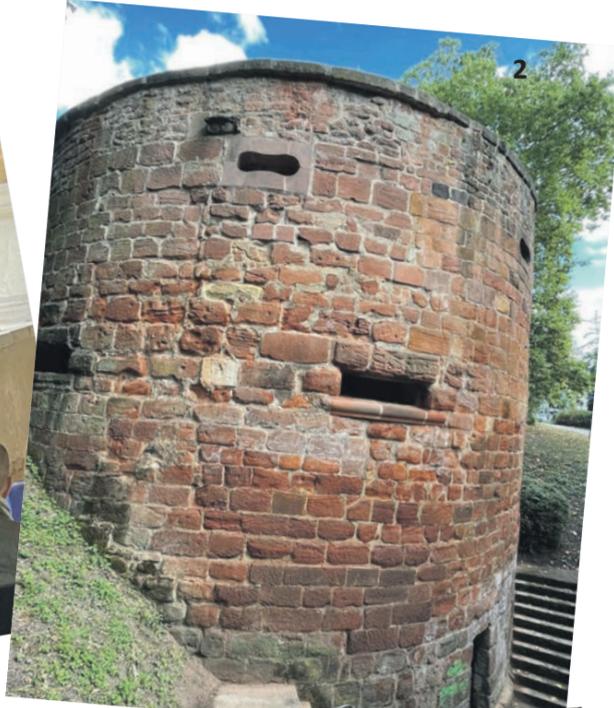
In der Jazz- und Rock-Abteilung der Musikschule können Jugendliche und Erwachsene in einer der Bands mitspielen. Diese sind nach Musikrichtung und Alter aufgeteilt, proben alle 14 Tage und präsentieren ihre gemeinsam ausgewählten Songs bei Auftritten. Es werden vor allem Sängerinnen und Sänger sowie Bandmitglieder für E-Bass und Rock-Pop-Piano gesucht.

In der Musical-Abteilung werden neben Gesang und Korrepetition außerdem die Fächer Tanz und Schauspiel unterrichtet.

Das Schauspielangebot der städtischen Karl-Berg-Musikschule startet dann im Oktober. Es ist besonders geeignet für Jugendliche, die sich in verschiedene Rollen einfinden, ihre Selbstwahrnehmung verbessern oder Selbstsicherheit beim Sprechen vor einer Gruppe finden wollen. Dieser Unterricht findet alle 14 Tage statt.

Schnupperstunden oder ein Unterrichtsbesuch können nach vorheriger Absprache ermöglicht werden. Weitere Informationen online (www.musikschule-trier.de), per E-Mail (musikschule@trier.de) oder telefonisch: 0651/718-1442.

Trierer Denkmäler aus der Nähe bestaunt



Unter dem Motto „Wahr-Zeichen. Zeitzeugen der Geschichte“ bot die Stadt gemeinsam mit Vereinen und beteiligten Institutionen ein vielfältiges Programm zum Tag des offenen Denkmals am Sonntag. Die Führungen und Vorträge, unter anderem in der Bastion in der Südallee (Foto 2), im Amphitheater, in der Europäischen Kunstakademie, im Pfälzeler Ortskern und auf der Ir-scher Burg, stießen auf großes Interesse. Mehr als 1000 Besucherinnen und Besucher nutzten die Möglichkeit, Triers Denkmalschätze unter fachkundiger Begleitung von einer ganz neuen Seite zu erleben. Der Tag startete im Kreuzgang des Stadtmuseums Simeonstift, wo Kulturdezernent Markus Nöhl, Museumsdirektorin Dr. Viola Skiba und Stadtkonservatorin Dr. Marzena Kessler den Tag eröffneten (Foto 1). Im Anschluss standen die Steipe und die Stadtmauer als erste Stopps auf dem Programm (Foto 3). Kulturdezernent Markus Nöhl zeigte sich begeistert vom Programm und dankte den vielen Ehrenamtlichen für ihr oft langjähriges Engagement. Fotos: Kulturamt

Fußgängerzone bleibt ein Dauerbrenner

Seniorenbeirat diskutiert Situation der Fußgänger

Wie kann die Fußgängerzone noch sicherer und bequemer für ältere Menschen werden, die nicht mehr so gut zu Fuß oder mit dem Rollator unterwegs sind? Wann können in den Stadtteilen Bürgersteige erneuert und vor Übergängen die Bordsteine abgeflacht werden? Diese Fragen spielten eine zentrale Rolle, als der Seniorenbeirat am Mittwoch mit Baudezernent Dr. Thilo Becker über die Situation der Fußgänger in Trier diskutierte.

Zu Beginn rief Beiratsvorsitzender Hubert Weis in Erinnerung, welche große Rolle die Fortbewegung zu Fuß im Alltag spielt: „Selbst diejenigen unter Ihnen, die heute morgen mit dem Auto gekommen sind, haben ein Stück ihres Weges zu Fuß zurückgelegt“, sagte er zu den Beiratsmitgliedern. Diese nutzten lebhaft die Gelegenheit, dem Baudezernenten ihre alltäglichen Erfahrungen sowie Wünsche und Anregungen für Verbesserungen zu schildern.

Dabei spielte die Situation in der Fußgängerzone eine besondere Rolle, aber auch in dem Teil der Altstadt, wo sich die Kliniken und diverse Altenpflege-Einrichtungen konzentrieren und erfahrungsgemäß besonders viele ältere Menschen mit Rollator unterwegs sind. Es ging dabei nicht nur um teilweise zu tiefe Fugen im Pflaster, zu hohe Bordsteine oder zu knappe Ampelphasen, sondern auch rücksichtsloses Verhalten anderer Verkehrsteilnehmer. Die Beschwerden bezogen sich nicht zuletzt auf Radfah-

rer, die über relativ enge Bürgersteige fahren und sich dabei nicht immer rücksichtsvoll verhalten.

Dr. Thilo Becker gab unumwunden zu, dass sich die Fußgänger viele Jahre lang in der Verkehrsplanung „unter dem Radar der Verantwortlichen bewegt“ hätten. Hier hätten sich aber in den letzten Jahren Verbesserungen ergeben. Dabei bezeichnete er das vor zehn Jahren vom Stadtrat beschlossene Trierer Mobilitätskonzept 2025 als „sehr gute Grundlage“. Dennoch sei nun eine Fortschreibung nötig, für die er aber noch kein genaues Datum nennen könne.

Der Dezernent wies auch darauf hin, dass konkrete Verbesserungen für ältere Menschen, wie die Absenkung von Bordsteinen nur möglich seien, wenn in diesem Straßenabschnitt ohnehin eine Erneuerung anstehe. Besonders wichtig für ältere Menschen, die zu Fuß in der Innenstadt unterwegs sind, sei auch der Hitzeschutz. Daher müsse man Begrünungsprojekten noch mehr Aufmerksamkeit schenken. Becker bedankte sich für die engagierte Debatte und die konkreten Anregungen und würdigte insgesamt den ehrenamtlichen Einsatz der Beiratsmitglieder. pe

Zum Abschluss seiner aktuellen Wahlperiode kommt der Seniorenbeirat zu einer weiteren Sitzung am 9. Oktober zusammen. Dann soll eine Bilanz gezogen werden. Die Bestätigung der Mitglieder für die neue Wahlperiode ist dann in der Stadtratssitzung am 6. November geplant.

Austausch nach der Corona-Pause fortgesetzt



Erstmals nach Corona war wieder eine Schülergruppe aus dem japanischen Tochigi zu Gast am Trierer Max-Planck-Gymnasium. Die 13 Jugendlichen zwischen 14 und 17 Jahre, die mit drei Betreuern angereist waren, wohnten bei Gastfamilien und nahmen einen Tag am Unterricht teil. Zum Programm des Trier-Tags, der unter anderem eine Stadtführung bot, gehörte auch ein städtischer Empfang, bei dem Bürgermeisterin Elvira Garbes (vorn Mitte) die Gäste sowie MPG-Schulleiter Armin Huber (hinten, 3. v. l.) begrüßte. Mit dabei war auch Johann Aubart, Präsident der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Trier (r.), die den Austausch unterstützt. Veranstalter des Jugendprojekt ist der Postsport-Verein Trier. Mit der Visite der Jugendlichen, die auch das Mittelrheintal erkundeten, wurde der seit zwölf Jahren bestehende Austausch mit dem MPG fortgesetzt. Foto: Presseamt/pe

Unbekannte Frauen entdecken



Viele Frauen haben die Geschichte mitgeprägt, doch in Museen und Porträtgalerien sind fast ausschließlich Männer zu sehen. Eine Führung auf den Spuren weiblicher Weichenstellerinnen der Stadtgeschichte beleuchtet im Stadtmuseum bekannte und unbekannte Frauen in der Sammlung, darunter das Porträt einer jungen Frau in Trauerkleidung von Martin Mendgen. Dr. Julia Niewind stellt am Freitag, 13. September, 14.30 Uhr, Persönlichkeiten vor, die in Politik, Kunst und Wissenschaft ihren Beitrag geleistet haben und oft zu Unrecht vergessen sind. In der Reihe „Reif für die Kunst“ präsentieren das Museum am Dom, das Stadtmuseum oder ein weiterer Partner der Trierer Kulturlandschaft alle vier Wochen freitags ein Objekt oder Spezialthema seiner Sammlung. Danach gibt es die Gelegenheit, sich bei Kaffee und Kuchen auszutauschen. Anmeldung per Mail (stadtmuseum@trier.de) oder telefonisch: 0651/718-1459. Abbildung: Stadtmuseum

Bücher für Isjum



Bücher für Triers ukrainische Partnerstadt Isjum: Die Wissenschaftliche Bibliothek der Stadt Trier spendet über 200 Bücher für den Aufbau einer Trier-Sektion in der dortigen Stadtbibliothek. Michael Merten, Vizepräsident der Deutsch-Ukrainischen Gesellschaft Trier (rechts), nahm diese dankend von Bibliotheksdirektor Dr. Francesco Roberg (links) und Kulturdezernent Markus Nöhl an. „Gern haben wir unsere Bestände durchforstet und spannende Bücher über Trier und die Region gefunden, die wir mehrfach vorrätig haben und daher gerne abgeben können. Wir freuen uns über das große Interesse in Isjum an unserer Heimatstadt und tragen mit unserem Geschenk auch dazu bei, die durch den Krieg geschädigte Bibliotheksinfrastruktur wieder aufzubauen“, so Nöhl. Die acht Kisten werden im September durch die Deutsch-Ukrainische Gesellschaft Trier in die Partnerstadt gebracht. Foto: Presseamt/gut

Bäume für die Freiheit



Wer in diesen Tagen die Stadtbücherei besucht, wird sie entdecken: Zwei Meter hohe, meist bunte Baummodelle sind dort zu finden. Sie sind ein erstes Ergebnis des Projekts „Trierer Freiheitsbaum“, das Teil des „Wissenschaftsjahres 2024 – Freiheit“ ist. Auf Initiative der Universität hatten sich 30 verschiedene Gruppen aus Trier und Umgebung mit Demokratie und Freiheit auseinandergesetzt: Sie haben die Holzmodelle beklebt, bemalt oder beschrieben. Die Exponate verdeutlichen, wie vielfältig Freiheit empfunden wird, aber auch wie gefährdet sie sein kann. Kulturdezernent Markus Nöhl betonte: „Die Stadtbücherei ist ein wunderbarer Ort, um die Freiheitsbäume zu zeigen. Nicht nur, dass dort viele Menschen vorbeischaun, auch findet dort aktiv politische Bildung statt. Neben vielen Kursen und Infoveranstaltungen kann man sich dort umfassend informieren. Sie ist ein Baustein einer aktiven Zivilgesellschaft.“ Foto: Uni Trier

Sprechstunde rund um die Pflege

Aktuelle Programmtipps des Seniorenbüros:
 Mittwoch, 18. September, 15 Uhr: Musikerlebnisse mit Ed Stevens Voices.

- Donnerstag, 19. September, 14 Uhr, Pflege-Sprechstunde.
 - Freitag, 20. September, 10.30 Uhr: Schnupperstunde für Gitarre, Blockflöte, Querflöte, Klavier und Keyboard.
 - Montag, 23. September, 18 Uhr: Gesprächskreis für pflegende Angehörige.
- Zudem starten am 23. September Fremdsprachenkurse in Englisch und Französisch für Teilnehmende mit Vorkenntnissen, die wöchentlich zu verschiedenen Terminen laufen. red
 ■ **Anmeldung** telefonisch: (0651/75566) oder per E-Mail: anmeldung@seniorenbuero-rier.de.

Zahlreiche neue Sportkurse

Aktuelle Programmtipps der VHS: Ernährung/Bewegung/Gesundheit:

- vhs** ■ Gyrokinesis, ab 19. September, donnerstags, 19 Uhr, Familienzentrum Forum Feyen.
- bodyART + Deepwork, ab 19. donnerstags, 19.45 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Paulinstraße, Raum V 1.
 - Bewegungs- und Entspannungsgymnastik für Männer, ab 19. September, donnerstags, 20 Uhr, Gymnastikhalle Pfalz.
 - Pilates energy & flow, ab 20. September, freitags, 9.30 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Paulinstraße, Raum V 1.
 - Tai Chi für Anfängerinnen und Anfänger, ab 20. September, freitags, 11.15 Uhr, Musikschule, Raum V 1.
 - Hatha Yoga für Seniorinnen und Senioren, ab 20. September, freitags, 14.50 Uhr, Musikschule, Raum V 4.
 - Qi Gong, ab 20. September, freitags, 18 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Paulinstraße, Raum V 1.
 - Yin-Yoga, ab 20. September, freitags, 19.30 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Paulinstraße, Raum V 1.
 - Yoga für den Rücken, ab 23. September, montags, 15.45 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Raum V 4.
 - Hatha Yoga für Seniorinnen und Senioren, ab 23. September, montags, 17.20 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Paulinstraße, Raum V 4.
- Vorträge/Gesellschaft:**
 ■ Literaturkurs Heimatromane, ab 20. September, freitags, 10.30 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 1.
- Kreatives Gestalten:**
 ■ Freundinnen-Nähkurs am Samstag mit Projekt nach Wahl, Samstag, 21. September, 2. und 30. November, 11. Januar und 1. Februar, jeweils 15 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord, Hans-Eiden-Platz, Raum 209a.
- Zeichnen I: Erste Schritte, ab 23. September, montags, 17.30 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord, Raum 208.
 - **Kursbuchung:** www.vhs-rier.de

Spendenaufrufe untersagt

Die landesweit für das Sammlungsrecht zuständige Trierer Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) hat dem Verein „Hand in Hand für Tiere e.V.“ aus Weeze/NRW Spendensammlungen, unter anderem die öffentliche Internetwerbung in Rheinland-Pfalz untersagt. Begründet wird das damit, dass der Verein trotz mehrfacher Aufforderung nicht über erhaltene Spenden informiere und so nicht deren ordnungsgemäße Verwendung nachweisen könne. Sollten weiterhin Spendenaufrufe des Vereins in Rheinland-Pfalz bekannt werden, bittet die ADD um einen Hinweis. red

Bekanntmachung

Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum DLR Mosel
 Abteilung Landentwicklung und Ländliche Bodenordnung
 Vereinfachtes Flurbereinigungsverfahren Untere Ruwer
 Aktenzeichen: 71085-HA2.3.

54295 Trier, 29.08.2024
 Tessenowstr. 6
 Telefon: 0651-9776255
 Telefax: 0651-9776330
 Internet: www.dlr.rlp.de

Vereinfachtes Flurbereinigungsverfahren Untere Ruwer 3. Änderungsbeschluss

I. Anordnung
1. Anordnung geringfügiger Änderungen des Flurbereinigungsgebietes (§ 8 Abs. 1 Flurbereinigungs-gesetz (FlurbG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 16.03.1976 (BGBl. I Seite 546), zuletzt geändert durch Artikel 17 des Gesetzes vom 19.12.2008 (BGBl. I Seite 2794))
 Hiermit wird das durch Beschluss vom 14.12.2015 festgestellte und mit Beschluss vom 08.04.2020 bzw. 17.05.2021 geänderte Gebiet des Flurbereinigungsverfahrens Untere Ruwer, Landkreis Trier-Saarburg, wie folgt geändert:
 Zum Flurbereinigungsgebiet werden folgende Flurstücke zugezogen:

Gemarkung	Flur	Flurstücke Nr.
Kasel	11	192/66
Kasel	12	160 und 161
Kasel	13	52

2. Feststellung des Flurbereinigungsgebietes
 Das Flurbereinigungsgebiet wird nach Maßgabe der Änderungen unter Nr. 1 festgestellt.

3. Teilnehmergeinschaft
 Die Eigentümer der zum Flurbereinigungsgebiet zugezogenen Flurstücke sowie die den Eigentümern gleichstehenden Erbbauberechtigten (Teilnehmer) sind Mitglieder der mit dem Flurbereinigungsbeschluss vom 14.12.2015 entstandenen „Teilnehmergeinschaft der Vereinfachten Flurbereinigung Untere Ruwer“.

- 4. Zeitweilige Einschränkungen der Grundstücksnutzung**
 Ungeachtet anderer gesetzlicher Bestimmungen gelten von der Bekanntgabe des Flurbereinigungsbeschlusses bis zur Anfechtbarkeit des Flurbereinigungsplanes die folgenden Einschränkungen:
- 4.1 In der Nutzungsart der Grundstücke dürfen ohne Zustimmung der Flurbereinigungsbehörde nur Änderungen vorgenommen werden, wenn sie zum ordnungsgemäßen Wirtschaftsbetrieb gehören. Für gesetzlich geschütztes Grünland nach § 15 Landesnaturschutzgesetz (LNatSchG) vom 06.10.2015 (GVBl. Nr. 11 S. 283), zuletzt geändert durch Artikel 8 des Gesetzes vom 26.06.2020 (GVBl. Nr. 25, S. 287) besteht ein generelles Umbruchverbot (dies gilt auch für geschütztes Grünland nach § 15 LNatSchG mit dem Status „Dauergrünland“). Der Umbruch von Dauergrünland und § 15-Grünland sowie die Neueinsaat von Dauergrünland unterliegen der Veränderungssperre nach § 34 FlurbG. Jeglicher Umbruch von Grünlandflächen bedarf der schriftlichen Zustimmung und Freigabe durch die Flurbereinigungsbehörde und setzt die Genehmigung der zuständigen Kreisverwaltung voraus. Auch die Rodung von Rebland und Neuanpflanzung von Rebstöcken bedürfen der Zustimmung der Flurbereinigungsbehörde.
 - 4.2 Bauwerke, Brunnen, Gräben, Einfriedungen, Hangterrassen und ähnliche Anlagen dürfen nur mit Zustimmung der Flurbereinigungsbehörde errichtet, hergestellt, wesentlich verändert oder beseitigt werden.
 - 4.3 Baumgruppen, einzelne Bäume, Feld- und Ufergehölze, Hecken, Obstbäume, Rebstöcke und Beerensträucher dürfen nur in Ausnahmefällen, soweit landeskulturelle Belange, insbesondere des Naturschutzes und der Landschaftspflege, nicht beeinträchtigt werden, mit Zustimmung der Flurbereinigungsbehörde beseitigt werden.
 - 4.4 Holzeinschläge, die den Rahmen einer ordnungsgemäßen Bewirtschaftung übersteigen, bedürfen der Zustimmung der Flurbereinigungsbehörde. Die Zustimmung darf nur im Einvernehmen mit der Forstaufsichtsbehörde erteilt werden.

II. Anordnung der sofortigen Vollziehung
 Die sofortige Vollziehung dieses Verwaltungsaktes (Nr. I, 1 bis 4) nach § 80 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 der Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) in der Fassung vom 19.03.1991 (BGBl. I S. 686), zuletzt geändert durch Artikel 11 des Gesetzes vom 15.07.2024 (BGBl. I Nr. 237), wird angeordnet mit der Folge, dass Rechtsbehelfe gegen ihn keine aufschiebende Wirkung haben.

- III. Hinweise:**
- 1. Ordnungswidrigkeiten**
 Sind entgegen den Vorschriften zu Nrn. I 4.1 und I 4.2 Änderungen vorgenommen oder Anlagen hergestellt oder beseitigt worden, so können sie in Flurbereinigungsverfahren unberücksichtigt bleiben. Die Flurbereinigungsbehörde kann den früheren Zustand nach § 137 FlurbG wiederherstellen lassen, wenn dies der Vereinfachten Flurbereinigung dienlich ist. Sind Eingriffe entgegen den Vorschriften zu Nr. I 4.3 vorgenommen worden, so muss die Flurbereinigungsbehörde Ersatzpflanzungen anordnen. Sind Holzeinschläge entgegen der Vorschrift zu Nr. I 4.4 vorgenommen worden, so kann die Flurbereinigungsbehörde anordnen, dass derjenige, der das Holz gefällt hat, die abgeholzte und verlichtete Fläche nach den Weisungen der Forstaufsichtsbehörde wieder ordnungsgemäß in Bestand zu bringen hat. Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften zu Nrn. I 4.2 bis I 4.4 sind Ordnungswidrigkeiten, die mit Geldbußen geahndet werden können.
 - 2. Betretungsrecht**
 Die Beauftragten der Flurbereinigungsbehörde sind berechtigt, zur Vorbereitung und zur Durchführung der Flurbereinigung Grundstücke zu betreten und die nach ihrem Ermessen erforderlichen Arbeiten auf ihnen vorzunehmen.
 - 3. Anmeldung unbekannter Rechte**
 Innerhalb von drei Monaten ab der Bekanntgabe dieses Beschlusses sind Rechte, die aus dem Grundbuch nicht ersichtlich sind, aber zur Beteiligung am Flurbereinigungsverfahren berechtigen, bei der Flurbereinigungsbehörde, dem Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum DLR Mosel, Tessenowstraße 6, 54295 Trier

anzumelden. Werden Rechte erst nach Ablauf dieser Frist angemeldet, so kann die Flurbereinigungsbehörde die bisherigen Verhandlungen und Festsetzungen gelten lassen. Der Inhaber eines vorgenannten Rechts muss die Wirkung eines vor der Anmeldung eingetretenen Fristablaufs ebenso gegen sich gelten lassen, wie der Beteiligte, demgegenüber diese Frist durch Bekanntgabe des Verwaltungsaktes (Flurbereinigungsbeschlusses) zuerst in Lauf gesetzt worden ist.

Rechtsbehelfsbelehrung
 Gegen diese Anordnung kann innerhalb eines Monats nach der Bekanntgabe Widerspruch beim Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum DLR Mosel, Tessenowstraße 6, 54295 Trier

oder wahlweise bei der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) – Obere Flurbereinigungsbehörde – Willy-Brandt-Platz 3, 54290 Trier

schriftlich, in elektronischer Form nach § 3a des Verwaltungsverfahrensgesetzes oder zur Niederschrift erhoben werden.

Begründung

1. Sachverhalt:
 Das bisherige Flurbereinigungsgebiet mit rund 278 ha Verfahrungsfläche erfährt durch die Änderungen eine geringfügige Vergrößerung von etwa 1,0 ha. Der Vorstand der Teilnehmergeinschaft Untere Ruwer hat den festgesetzten Änderungen des Flurbereinigungsgebiets in seiner Sitzung am 23.08.2024 zugestimmt.

- 2. Gründe**
2.1 Formelle Gründe
 Dieser Änderungsbeschluss wird vom DLR Mosel als zuständige Flurbereinigungsbehörde erlassen. Rechtsgrundlage für den Beschluss ist § 8 Abs. 1 FlurbG in Verbindung mit § 86 Abs. 1 FlurbG. Die formellen Voraussetzungen für die geringfügige Änderung eines Vereinfachten Flurbereinigungsverfahrens sind mit der Anhörung des Vorstands der Teilnehmergeinschaft erfüllt.
- 2.2 Materielle Gründe**
 Die weitere Bearbeitung des Flurbereinigungsverfahrens hat ergeben, dass es aus verfahrenstech-

nischen Gründen geboten ist, die in diesem Beschluss aufgeführten Grundstücke zuzuziehen, damit der Zweck der Flurbereinigung erreicht werden kann. Insgesamt handelt es sich um geringfügige Änderungen des Flurbereinigungsgebietes. Die Voraussetzungen des § 8 Abs. 1 FlurbG sind damit erfüllt. Die sofortige Vollziehung dieses Beschlusses liegt im überwiegenden Interesse der Beteiligten. Es liegt insbesondere in ihrem Interesse, dass die Weiterführung des Vereinfachten Flurbereinigungsverfahrens nicht verzögert wird, damit die angestrebten betriebswirtschaftlichen Vorteile möglichst bald eintreten. Dem gegenüber könnte durch die aufschiebende Wirkung möglicher Rechtsbehelfe eine erhebliche Verzögerung eintreten, mit der Folge, dass die neuen Flurstücke erst ein oder zwei Jahre später als vorgesehen bewirtschaftet werden können. Die sofortige Vollziehung liegt auch im öffentlichen Interesse. Die Maßnahmen zur Verbesserung der Agrarstruktur und die damit investierten öffentlichen Mittel tragen ganz erheblich zur Erhaltung der Landwirtschaft und der Kulturlandschaft und damit zur Erhaltung eines bedeutenden Wirtschaftsfaktors in der Landwirtschaft bei. Im Hinblick auf den raschen Strukturwandel in der Landwirtschaft ist es erforderlich, dass die mit der Vereinfachten Flurbereinigung angestrebten Ziele möglichst schnell verwirklicht werden.

Hinweis:
 Unsere Datenschutzerklärung finden Sie unter www.landentwicklung.rlp.de/Landentwicklung/Service/Datenschutz.
 Im Auftrag (Siegel) Gez. Torben Alles

TRIER Amtliche Bekanntmachungen

Sitzung des Dezernatsausschusses V

Der Dezernatsausschuss V tritt zu einer öffentlichen/ nichtöffentlichen Sitzung am 11.09.2024 um 17:00 Uhr im Großen Rathaussaal, Rathaus, Verw. Geb. I, Am Augustinerhof, zusammen.

- Tagesordnung:**
Öffentliche Sitzung:
1. Berichte und Mitteilungen
 2. Anfrage SPD Fraktion – Dienstleistungen Bürgeramt
 3. Aktueller Sachstand Bürgeramt
 4. Aktueller Sachstand Sicherheit
 5. Förderprogramm Innenstadt
 6. Modellvorhaben Innenstadt – Impulse – „Grüne Inseln“ – Anschaffung begrünter Sitzgelegenheiten – außerplanmäßige Mittelbereitstellung gemäß § 100 GemO im Finanzhaushalt 2024
 7. Sachstand Retter App
 8. Neufassung der Satzung über den Kostenersatz und die Gebührenerhebung für die Hilfe- und Dienstleistungen der Feuerwehr und des Katastrophenschutzes der Stadt Trier
 9. Zweckvereinbarung Integrierte Leitstelle Trier
 10. Anschaffung einer mobilen Heizzentrale – Bedarfs- Grundsatz- und Ausführungsbeschluss sowie außerplanmäßige Mittelbereitstellung gemäß § 100 GemO im Finanzhaushalt 2024
 11. Fachcontrolling Bericht des Amtes für Immobilien, Innenstadt, Handel-, Bau- und Umweltordnung zum I. Tertial
 12. Vereinbarung zwischen dem Bistum Trier und der Stadt Trier für die Kindertagesstätte St. Ambrosius
 13. Verschiedenes
- Nichtöffentliche Sitzung:**
14. Berichte und Mitteilungen
 15. Verschiedenes
- Trier, den 02.09.2024 gez. Ralf Britten, Beigeordneter
 Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Konstituierende Sitzung des Haushalts- und Personalausschusses

Der Haushalts- und Personalausschuss tritt am Donnerstag, 12.09.2024, 17:00 Uhr, Großer Rathaussaal, Rathaus, Verw. Geb. I, Am Augustinerhof, zu seiner konstituierenden Sitzung zusammen.

- Tagesordnung:**
Öffentliche Sitzung:
1. Verpflichtung von Ausschussmitgliedern
 2. Berichte und Mitteilungen
 3. Strategiepapier „Leitlinien für die zukünftige Wohnungs- und Wirtschaftsentwicklung in Trier“
 4. Haushaltsbericht der Stadt Trier zum I. Tertial 2024
 5. Investitionsbericht der Stadt Trier zum I. Tertial 2024
 6. Annahme von Zuwendungen im Wert von bis zu 50.000,00 EURO gem. § 94 Abs. 3 GemO vom 24.02.2024 bis 02.08.2024
 7. 1. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Trier für das Haushaltsjahr 2024
 8. Einzahlung in die Kapitalrücklage der SWT AöR (Straßenbeleuchtung)
 9. Einzahlung in die Kapitalrücklage der SWT AöR (Bäder)
 10. SWT Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Trier; Unternehmensgründung Saar-Mosel-Infrastruktur GmbH
 11. Förderung aus dem Investitionsstock des Landes; Förderverfahren 2025; Maßnahmen und Festlegung einer Priorität
 12. Annahme von Zuwendungen im Wert von über 50.000,00 EURO gem. § 94 Abs. 3 GemO vom 24.02.2024 bis 02.08.2024
 13. Haushalt 2024 - außerplanmäßige Mittelbereitstellung gemäß § 100 Gemeindeordnung (GemO) im Ergebnishaushalt 2024
 14. Grundschule St. Matthias, Kantenichstraße 2, 54290 Trier
 Kauf eines Modulgebäudes zur temporären Unterbringung der Mensa mit Ausgabeküche, Speiseraum/Ganztagsraum sowie Nebenräumen – Bedarfs-, Grundsatz- und Ausführungsbeschluss - Außerplanmäßige Mittelbereitstellung gem. § 100 Gemeindeordnung (GemO) im Finanzhaushalt 2024 – Außerplanmäßige Bereitstellung einer Verpflichtungsermächtigung gem. § 102 GemO im Finanzhaushalt 2024
 Trevererschule, Trevererstr. 42, 54295 Trier
 Teilumnutzung und Brandschutzmaßnahmen für den Einzug der Porta-Nigra-Schule – Ausführungsbeschluss – Überplanmäßige Bereitstellung einer Verpflichtungsermächtigung gem. § 102 Gemeindeordnung (GemO) im Finanzhaushalt 2024
 15. Städtebauförderprogramm Sozialer Zusammenhalt (SZ), ehemals Soziale Stadt Trier-West Herrichtung einer zentralen Stellplatzanlage auf dem Gelände des ehemaligen Wohnhauses Gneisenastraße 42, 42a, 42b, und 42c (sog. Rosa Block) zur Deckung des Stellplatzbedarfes im Gneisenaubering – 1. Kostenfortschreibung - Überplanm. Mittelbereitstellung gem. § 100 Gemeindeordnung (GemO) im Finanzhaushalt 2024 – Außerplanm. Bereitstellung einer Verpflichtungsermächtigung gem. § 102 GemO im Finanzhaushalt 2024
 17. Integrierte Gesamtschule auf dem Wolfsberg (2. BA – IGS Gebäude Ludwig-Simon) – Kostenfortschreibung, Änderung zum Baubeschluss (Drucksache 040/2013) sowie überplanmäßige Mittelbereitstellung gemäß §100 GemO im Finanzhaushalt 2024 und Bereitstellung einer überplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung gemäß §102 GemO im Finanzhaushalt 2024
 18. Anschaffung einer mobilen Heizzentrale – Bedarfs- Grundsatz- und Ausführungsbeschluss sowie außerplanmäßige Mittelbereitstellung gemäß § 100 GemO im Finanzhaushalt 2024
 19. Herstellung eines multifunktionalen Freiraumbandes im Rahmen der Städtebauförderung Soziale Stadt Trier-West, Gneisenaubering – Kostenfortschreibung – außerplanmäßige Bereitstellung einer Verpflichtungsermächtigung im Finanzhaushalt 2024 gem. § 102 Gemeindeordnung (GemO)
 20. Kinderspielplatz 3.19 Gneisenaubering in Trier-West – Kostenfortschreibung und außerplanmäßige Bereitstellung einer Verpflichtungsermächtigung gem. § 102 GemO im Finanzhaushalt 2024
 21. Beschaffung von Fahrzeugen, Geräten und Lizenzen für das Amt StadtRaum Trier – Überplanmäßige Mittelbereitstellung gem. § 100 Gemeindeordnung (GemO)
 22. Instandsetzung von Verkehrsflächen in der Hafenstraße/Schiffstraße – Baubeschluss – Außerplanmäßige Bereitstellung einer Verpflichtungsermächtigung gem. § 102 Gemeindeordnung (GemO)
 23. Neufassung der Satzung über den Kostenersatz und die Gebührenerhebung für die Hilfe- und Dienstleistungen der Feuerwehr und des Katastrophenschutzes der Stadt Trier
 24. Zweckvereinbarung Integrierte Leitstelle Trier
- Nichtöffentliche Sitzung:**
25. Berichte und Mitteilungen
 26. Fachcontrolling Bericht des Personalamtes zum I. Tertial 2024
 27. Annahme von Zuwendungen im Wert von bis zu 50.000,00 EURO gem. § 94 Abs. 3 GemO vom 24.02.2024 bis 02.08.2024
 28. Darlehensangelegenheiten
 29. Vertragsangelegenheiten
 30. Grundstücksangelegenheiten
 31. Personalangelegenheiten
 32. Verschiedenes
- Trier, den 02.09.2024 gez. Wolfram Leibe, Oberbürgermeister
 Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Rathaus Zeitung

Herausgeber: STADT TRIER, Amt für Presse und Kommunikation, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, Telefon: 0651/718-1136, Telefax: 0651/718-1138
 Internet: www.trier.de, E-Mail: rathauszeitung@trier.de. **Verantwortlich:** Michael Schmitz (mic/LeitenderRedakteur), Ernst Mettlach (em/Stellv. Amtsleiter), Petra Lohse (pe), Björn Guthheil (gut) sowie Ralph Kießling (kig) und Britta Bauchhenß (bau/Online-Redaktion).
Druck, Vertrieb und Anzeigen: LINUS WITTICH Medien KG, Europaallee 2, 54343 Föhren, Telefon: 06502/9147-0, Telefax: 06502/9147-250, Anzeigenannahme: 06502/9147-222.
 Postbezugspreis: vierteljährlich 27,37 Euro. Bestellungen, Adressänderungen und Nachsendungen nur über den Verlag. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen. **Verantwortlich für den Anzeigenteil:** Martina Drolshagen. **Erscheinungsweise:** In der Regel wöchentlich oder bei Bedarf. Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Trierer Haushalte. Die aktuelle Ausgabe liegt außerdem im Bürgeramt, Viehmarkt, Rathaus-Eingang am Augustinerhof, der Wissenschaftlichen Bibliothek, Weberbach, der Kfz-Zulassung, Thyrsusstraße, und im Theaterfoyer, Augustinerhof, aus. **Auflage:** 58.350 Exemplare.

Sitzung des Stadtrates

Der Stadtrat tritt am Dienstag, 17.09.2024, 17:00 Uhr, Großer Rathssaal, Rathaus, Verw. Geb. I, Am Augustinerhof, zu seiner nächsten Sitzung zusammen.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Mitteilungen des Oberbürgermeisters
2. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
3. Anträge der Fraktionen
- 3.1. Gemeinsamer Antrag der CDU-Stadtratsfraktion, der Stadtratsfraktion Bündnis 90/ Die Grünen und der FDP-Fraktion: „Modifizierung der Zufahrtszeiten und -möglichkeiten zur Innenstadt“
- 3.2. Gemeinsamer Antrag der CDU-Stadtratsfraktion, der Stadtratsfraktion Bündnis 90/ Die Grünen und der FDP-Fraktion: „Einführung einer First-Responder-App im Zuständigkeitsbereich der Rettungsleitstelle Trier“
- 3.3. Antrag der AfD-Fraktion: „Für eine bürgernahe und wirtschaftsfreundliche Verkehrspolitik in Trier“
- 3.4. Antrag der Fraktion Die Linke im Stadtrat Trier: „Schulbau und Schulsanierungen – Gemeinsame Verantwortung statt getrennter Zuständigkeit“
- 3.5. Antrag der Fraktion Die FRAKTION: „Innenfreie Autostadt“
- 3.6. Antrag der FREIE WÄHLER-Fraktion im Stadtrat Trier: „Rückbau der Fußgängerzone in der Pfützenstraße und Germanstraße und Wiederherstellung der weggefallenen Parkplätze“
4. Antrag des Beirats der Menschen mit Behinderungen: „Antrag zur Änderung der Satzung der Stadt Trier über die Bestellung eines Beirates der Menschen mit Behinderungen und einer oder eines Beauftragten der Menschen mit Behinderungen“
5. Antrag des Beirates für Migration und Integration auf Änderung der Satzung der Stadt Trier über die Einrichtung eines Beirates für Migration und Integration
6. Nachwahl von Ausschussmitgliedern
7. Strategiepapier „Leitlinien für die zukünftige Wohnungs- und Wirtschaftsentwicklung in Trier“
8. Festlegung des Wahltermins des Beirats für Migration und Integration in der Stadt Trier
9. 1. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Trier für das Haushaltsjahr 2024
10. Haushalt 2024 – außerplanmäßige Mittelbereitstellung gemäß § 100 Gemeindeordnung (GemO) im Ergebnishaushalt 2024
11. Förderung aus dem Investitionsstock des Landes; Förderverfahren 2025; Maßnahmen und Festlegung einer Priorität
12. Annahme von Zuwendungen im Wert von über 50.000,00 EURO gem. § 94 Abs. 3 GemO vom 24.02.2024 bis 02.08.2024
13. Einzahlung in die Kapitalrücklage der SWT AöR (Straßenbeleuchtung)
14. Einzahlung in die Kapitalrücklage der SWT AöR (Bäder)
15. SWT Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Trier;
16. Unternehmensgründung Saar-Mosel-Infrastruktur GmbH
17. Stärkung der Pflegefamilien in Trier – Anpassung der Pauschalen für die Bereitschaftspflege und Gewährung von elterngeldanalogen Leistungen für Pflegeeltern
18. Fortführung der Teilnahme am Bundesprogramm „Demokratie leben!“ in der Stadt Trier für den Förderzeitraum 2025 bis 2032
19. Zuschuss zu den Auslagerungskosten der Kindertagesstätte St. Agritius; Änderungsbeschluss zu DS 096/2019 – 6. Kostenfortschreibung
20. Zuschuss zu den Auslagerungskosten der Kindertagesstätte St. Adula; Änderungsbeschluss zu DS 374/2015 – 9. Kostenfortschreibung
21. Vereinbarung zwischen dem Bistum Trier und der Stadt Trier für die Kindertagesstätte St. Ambrosius
22. Baumaßnahmen zur Ertüchtigung ausgewählter Trierer Grundschulen durch das Investitionsprogramm Ganztagsausbau des Landes (Basismittel) – Grundsatz- und Bedarfsbeschluss
23. Ausführungsbeschluss: Teilnahme an dem Förderprogramm des Bundes „Verbundvorhaben zur Entwicklung und Erprobung von Grundbildungspfaden“ im Bereich der Alphabetisierung und Grundbildung Erwachsener
24. Bebauungsplan BOL 28 „Brauerei Olewig“ – Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB
25. Grundschule St. Matthias, Kantenichstraße 2, 54290 Trier; Kauf eines Modulgebäudes zur temporären Unterbringung der Mensa mit Ausgabeküche, Speiseraum/ Ganztagsraum sowie Nebenräumen; – Bedarfs-, Grundsatz- und Ausführungsbeschluss – Außerplanmäßige Mittelbereitstellung gem. § 100 Gemeindeordnung (GemO) im Finanzaushalt 2024 – Außerplanmäßige Bereitstellung einer Verpflichtungsermächtigung gem. § 102 GemO im Finanzaushalt 2024
26. Trevererschule, Trevererstr. 42, 54295 Trier; Teilmunutzung und Brandschutzmaßnahmen für den Einzug der Porta-Nigra-Schule; – Ausführungsbeschluss – Überplanmäßige Bereitstellung einer Verpflichtungsermächtigung gem. § 102 Gemeindeordnung (GemO) im Finanzaushalt 2024
27. Städtebauförderprogramm Sozialer Zusammenhalt (SZ), ehemals Soziale Stadt Trier-West Herrichtung einer zentralen Stellplatzanlage auf dem Gelände des ehemaligen Wohnhauses Gneisenaustraße 42, 42a, 42b, und 42c (sog. Rosa Block) zur Deckung des Stellplatzbedarfes im Gneisenauering – 1. Kostenfortschreibung – Überplanm. Mittelbereitstellung gem. § 100 Gemeindeordnung (GemO) im Finanzaushalt 2024 – Außerplanm. Bereitstellung einer Verpflichtungsermächtigung gem. § 102 GemO im Finanzaushalt 2024
28. Integrierte Gesamtschule auf dem Wolfsberg (2. BA – IGS Gebäude Ludwig-Simon) – Kostenfortschreibung, Änderung zum Baubeschluss (Drucksache 040/2013) sowie überplanmäßige Mittelbereitstellung gemäß §100 GemO im Finanzaushalt 2024 und Bereitstellung einer überplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung gemäß §102 GemO im Finanzaushalt 2024
29. Herstellung eines multifunktionalen Freiraumbandes im Rahmen der Städtebauförderung Soziale Stadt Trier-West, Gneisenauering – Kostenfortschreibung – außerplanmäßige Bereitstellung einer Verpflichtungsermächtigung im Finanzaushalt 2024 gem. § 102 Gemeindeordnung (GemO)
30. Kinderspielplatz 3.19 Gneisenauering in Trier-West – Kostenfortschreibung und außerplanmäßige Bereitstellung einer Verpflichtungsermächtigung gem. § 102 GemO im Finanzaushalt 2024
31. Beschaffung von Fahrzeugen, Geräten und Lizenzen für das Amt StadtRaum Trier – Überplanmäßige Mittelbereitstellung gem. § 100 Gemeindeordnung (GemO)
32. Instandsetzung von Verkehrsflächen in der Hafestraße/Schiffstraße – Baubeschluss – Außerplanmäßige Bereitstellung einer Verpflichtungsermächtigung gem. § 102 Gemeindeordnung (GemO)
33. Antrag auf Änderung einer Einzelweinlage Lagename: Karthäuserhofberg; Lagenummer: 450161
34. Zweckvereinbarung Integrierte Leitstelle Trier
35. Neufassung der Satzung über den Kostenersatz und die Gebührenerhebung für die Hilfe- und Dienstleistungen der Feuerwehr und des Katastrophenschutzes der Stadt Trier
36. Schriftliche Anfragen
37. 35.1. Anfrage der Fraktion Die Linke im Stadtrat Trier: „Belastungsfaktoren und aktuelle Situation in Kindertageseinrichtungen“
38. Mündliche Anfragen

Nichtöffentliche Sitzung:

37. Darlehensangelegenheiten
 38. Grundstücksangelegenheiten
 39. Verschiedenes
- Trier, den 09.09.2024 gez. Wolfram Leibe, Oberbürgermeister
- Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de

Bekanntmachung über die Offenlegung des Jahresabschlusses 2023 der Trier Tourismus und Marketing GmbH

Die Gesellschafterversammlung der TTM GmbH hat in ihrer Sitzung am 26.06.2024 den geprüften Jahresabschluss zum 31.12.2023 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 935.401,73 EUR und einem Jahresüberschuss von 16.536,97 EUR festgestellt. Es wurde beschlossen, den Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen. Dem Geschäftsführer und dem Aufsichtsrat wurde für das Geschäftsjahr 2023 Entlastung erteilt. Der Jahresabschluss und der Lagebericht 2023 wurden durch die LUDWIG & DIENER Revision GmbH geprüft und uneingeschränkt testiert. Der Jahresabschluss kann an den Wochentagen vom 11. - 21.09.2024 bei der TTM GmbH, Sichelstraße 34-36 nach telefonischer Anmeldung unter Tel. 0651 97808-42 eingesehen werden.

TTM GmbH
Elvira Classen, Geschäftsführerin

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung des Ortsbeirates Trier-Ruwer/Eitelsbach

Der Ortsbeirat Trier-Ruwer/Eitelsbach tritt am Mittwoch, 11.09.2024, 19:30 Uhr, Feuerwehrgerätehaus Ruwer, Hermeskeiler Str. 12, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. **Tagesordnung:** Öffentliche Sitzung: 1. Mitteilungen der Ortsvorsteherin; 2. Einwohnerfragestunde; 3. Antrag auf Änderung einer Einzelweinlage Lagename: Karthäuserhofberg Lagenummer: 450161; 4. Vorschläge / Anträge von Bürgerinnen und Bürgern; 5. Ortsteilbudget; 6. Verschiedenes

Trier, den 04.09.2024 gez. Christiane Probst, Ortsvorsteherin

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung des Ortsbeirates Trier-West/Pallien

Der Ortsbeirat Trier-West/Pallien tritt am Mittwoch, 11.09.2024, 19:00 Uhr, Walburga-Marx-Haus, Pater-Loskyll-Weg 15, 54294 Trier, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. **Tagesordnung:** Öffentliche Sitzung: 1. Einwohnerfragestunde; 2. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 3. Sachstand Ausbau Hornstraße; 4. Straßenbenennung im Bereich Hornstraße/Eurener Straße; 5. Ortsteilbudget; 6. Verschiedenes

Trier, den 04.09.2024 gez. Marc Borkam, Ortsvorsteher

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung des Ortsbeirates Trier-Feyen/Weismark

Der Ortsbeirat Trier-Feyen/Weismark tritt am Mittwoch, 11.09.2024, 19:30 Uhr, Georgs Restaurant, Seminarraum, An der Härenwies 10 (Südbad), zu seiner nächsten Sitzung zusammen. **Tagesordnung:** Öffentliche Sitzung: 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Einwohnerfragestunde; 3. Ortsteilbudget; 4. Verschiedenes

Trier, den 04.09.2024 gez. Dirk Steffens, Ortsvorsteher

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung des Ortsbeirates Trier-Mariahof

Der Ortsbeirat Trier-Mariahof tritt am Mittwoch, 11.09.2024, 19:30 Uhr, im Stadtteiltreff Ladenpassage, Am Mariahof 27d, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. **Tagesordnung:** Öffentliche Sitzung: 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Einwohnerfragestunde; 3. Ortsteilbudget; 4. Informationsveranstaltung zu den KipKi-Mitteln am 17.09.2024; 5. Beratung zum kommenden Leerstand in der Ladenpassage; 6. Bürgerhaus; 7. Ortsteilbegehung des Ortsbeirates; 8. Erstellung einer Themenliste; 9. Verschiedenes

Trier, den 04.09.2024 gez. Thorsten Wollscheid, Ortsvorsteher

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung des Ortsbeirates Trier-Heiligkreuz

Der Ortsbeirat Trier-Heiligkreuz tritt am Donnerstag, 12.09.2024, 19:00 Uhr, Kegel- und Bowlingcenter Trier, Karlsweg 5, 54295 Trier, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. **Tagesordnung:** Öffentliche Sitzung: 1. Tagesordnung; 2. Einwohnerfragestunde; 3. Bürgerbegegnungsstätte Heiligkreuz; 4. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 11.07.2024; 5. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 6. Trevererschule, Trevererstr. 42, 54295 Trier Teilmunutzung und Brandschutzmaßnahmen für den Einzug der Porta-Nigra-Schule – Ausführungsbeschluss – Überplanmäßige Bereitstellung einer Verpflichtungsermächtigung gem. § 102 Gemeindeordnung (GemO) im Finanzaushalt 2024; 7. Anträge; 8. Ortsteilbudget; 9. Termin nächste Ortsbeiratsitzung; 10. Verschiedenes

Trier, den 05.09.2024 gez. Hanspitt Weiler, Ortsvorsteher

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung des Ortsbeirates Trier-Tarforst

Der Ortsbeirat Trier-Tarforst tritt am Donnerstag, 12.09.2024, 19:45 Uhr, Funktionsgebäude am Kunstrassenplatz, Am Trimmelter Hof 205, 54296 Trier, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. **Tagesordnung:** Öffentliche Sitzung: 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. PV-Freiflächenanlage Kürren/Tarforst; 3. Antrag Anbringung Grüner Pfeil „Ecke Kohlenstraße/Am Trimmelter Hof“ Ampelanlage; 4. Antrag Verkehrssicherung Radweg Am Trimmelter Hof zum Einkaufszentrum Im Treff, oberhalb Sportanlagen; 5. Ortsteilbudget; 6. Verschiedenes

Trier, den 05.09.2024 gez. Werner Gorges, Ortsvorsteher

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung des Ortsbeirates Trier-Ehrang/Quint

Der Ortsbeirat Trier-Ehrang/Quint tritt am Donnerstag, 12.09.2024, 19:30 Uhr, Bürger- und Vereinshaus Ehrang, Niederstraße 143-144, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. **Tagesordnung:** Öffentliche Sitzung: 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Einwohnerfragestunde; 3. Zuschüsse an freie Träger von Kindertagesstätten; 4. Antrag: Preis „Gelebte Demokratie“ für Ehrang/Quint; 5. Antrag: Starkregenschutz in der Friedhofstraße / Im Karrenbachtal; 6. Ortsteilbudget; 7. Verschiedenes

Trier, den 05.09.2024 gez. Bertrand Adams, Ortsvorsteher

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung des Ortsbeirates Trier-Mitte/Gartenfeld

Der Ortsbeirat Trier-Mitte/Gartenfeld tritt am Donnerstag, 12.09.2024, 19:30 Uhr, Bündnis 90/Die Grünen-Fraktionsraum, Rathaus, Am Augustinerhof, Verw. Geb. III, Zimmer-Nr. 105, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. **Tagesordnung:** Öffentliche Sitzung: 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Einwohnerfragestunde; 3. Zuschuss zu den Auslagerungskosten der Kindertagesstätte St. Agritius Änderungsbeschluss zu DS 096/2019 – 6. Kostenfortschreibung; 4. Ortsteilbudget; 5. Verschiedenes

Trier, den 05.09.2024 gez. Dr. Michael Düro, Ortsvorsteher

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

TRIER Ausschreibungen

Beschränkte Ausschreibung mit Teilnahmewettbewerb nach UVgO: Vergabenummer: 2bW/24 5 Jahre Softwaresupport und Wartung für die zentrale Alcatel TK-Anlage der Stadtverwaltung Trier

Massenangaben: Die Stadtverwaltung Trier betreibt einen Telefonanlagenverbund der Firma Alcatel mit zurzeit ca. 2.200 Anschlüssen in Eigenwartung durch entsprechend qualifiziertes Personal. Beim TK-Verbund werden eingesetzt 3 x OmniPCX Enterprise, Omnivista 8770 und OpenTouch Multimedia Services. Die Stadtverwaltung Trier sucht für die nächsten 5 Jahre einen Partner, der deutschsprachigen Third Level Support, Softwarewartung und Subskription anbietet, bei Bedarf Lizenz- und Hardwareerweiterungen liefert und dies innerhalb festgelegter Reaktionszeiten. Teilnahmeberechtigt sind akkreditierte Businesspartner 2024 „Communications Expert“ der Firma Alcatel (Vorlage Zertifizierung) die mindestens 2 Referenzen im öffentlich-rechtlichen kommunalen Umfeld aufweisen können.

Frist Teilnahmeantrag: Dienstag, 24.09.2024 10:00 Uhr

Offenes Verfahren nach VgV (EU):

Vergabenummer: 15EU/24 Rahmenvertrag - Durchführung von Abschleppmaßnahmen im Stadtgebiet Trier zur Beseitigung von Gefahren im ruhenden Verkehr in 2 Losen

Die Vergabe der Dienstleistung erfolgt nach VgV (EU). Die Auftragsbekanntmachung ist unter der Nummer 518008-2024 im EU-Amtsblatt 168/2024 vom 29.08.2024 veröffentlicht. Weitere Informationen zum Verfahren sind der EU-Veröffentlichung zu entnehmen.

Offenes Verfahren nach VOB (EU):

Vergabenummer: 26EU/24 Erweiterung HGT – Sanitäranlagen
Die Vergabe der Bauleistung erfolgt nach VOB (EU). Die Auftragsbekanntmachung ist unter der Nummer 524255-2024 im EU-Amtsblatt 170/2024 vom 02.09.2024 veröffentlicht. Weitere Informationen zum Verfahren sind der EU-Veröffentlichung zu entnehmen.

Hinweis: Ab dem 01.01.2023 wird auf die elektronische Angebotsabgabe umgestellt. Die Angebotseinreichung ist daher nur noch elektronisch über <https://portal.deutsche-evergabe.de> möglich. Schriftlich eingereichte Unterlagen sind nicht mehr zugelassen. Ausnahmen bestehen dann nur noch für Freihändige Vergaben von Bauleistungen nach VOB und Freiberufliche Leistungen unterhalb des Schwellenwertes.

Die vollständigen Bekanntmachungstexte finden Sie unter www.trier.de/ausschreibungen. Dieser Text ist auch maßgeblich für eventuelle Nachweise und Erklärungen (bei Verfahren oberhalb des Schwellenwertes ist der EU-Text maßgeblich). Weitere Informationen zum Verfahren sowie die Vergabeunterlagen erhalten Sie über das Vergabeportal der Deutschen eVergabe unter www.deutsche-evergabe.de.

Technische Rückfragen sollten in jedem Fall schriftlich über das E-Vergabesystem gestellt werden. Für weitergehende Auskünfte steht die Vergabestelle unter 0651/718-4601, -4602, -4603 oder vergabestelle@trier.de zur Verfügung.

Trier, 05.09.2024 Stadtverwaltung Trier

Diese Ausschreibungen finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/ausschreibungen

Die gemäß § 35 der Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz erforderlichen Bekanntgaben der in den nichtöffentlichen Sitzungen des Stadtrates oder der Ausschüsse gefassten Beschlüsse sind im Anschluss an die jeweiligen Sitzungen (als Anlage) im Internet unter <https://info.trier.de/bj/> einsehbar.

Ende des amtlichen Bekanntmachungsteils

Risiken für Paare ohne Trauschein

Unter dem Titel „Zusammenleben ohne Trauschein – Oder doch lieber heiraten?“ beginnt der nächste Vortrag in der gemeinsamen Reihe des Interessenverbands Unterhalt und Familienrecht (ISUV) und der VHS am Mittwoch, 11. September, 19.30 Uhr, Raum 108 im Palais Walderdorff am Domfreihof. Zu Gast ist die Familienrechtswältin Nicole Kürten.

Viele Paare entscheiden sich für ein Zusammenleben ohne Trau-

schein. Gerade die rechtliche Unverbindlichkeit, die es ermöglicht, quasi von heute auf morgen eine solche Partnerschaft zu beenden, hat aber auch zur Folge, dass das Fehlen von festen Regeln die Trennung oft noch schwieriger macht als eine Scheidung.

Interessierte werden gebeten, sich vorher anzumelden, per E-Mail (vhs@trier.de und trier@isuv.de) oder telefonisch: 0162/9117580.

TRIER TAGEBUCH

Vor 45 Jahren (1979)

15. September: Die Trierer Gehörlosenschule feiert ihr 100-jähriges Bestehen.

Vor 15 Jahren (2009)

14. September: Die Weinbaudomäne Avelsbach, deren Schließung im Gespräch war, erhält ein neues Kellereigebäude und soll ein wirtschaftlich arbeitender Vorzeigebetrieb werden.

aus: Stadttrierische Chronik

Strategien zur Personalgewinnung

Unternehmen stehen vor vielen Herausforderungen, die ihre Wettbewerbsfähigkeit beeinflussen, vor allem der wachsende Fachkräftemangel. Durch den demografischen Wandel und steigende Anforderungen an Qualifikationen wird es schwieriger, geeignetes Personal zu finden und dauerhaft an sich zu binden. Hinzu kommt die Nähe zu Luxemburg. Die Kombination dieser Faktoren erfordert innovative Lösungen und eine strategische Neuausrichtung.

Die Initiative Region Trier, die IHK, die Hwk sowie die Wirtschaftsförderungen der Kommunen der Region laden daher zu der Info-Veranstaltung „Personalpolitik der Zukunft: Fachkräftemangel aktiv entgegenwirken“ am Montag, 23. September, ab 18 Uhr ins Haus Beda in Bitburg ein. Nach der Begrüßung durch den gastgebenden Landrat Andreas Kruppert folgen der Impulsvortrag „Glücksfall Fachkräftemangel – Wie großartige Arbeitgeber auch morgen noch Talente finden und wachsen“ des Unternehmers und Buchautoren Stefan Dietz, der schon viele Firmen als Berater begleitet hat, und eine Diskussion zur Rekrutierung von Mitarbeitenden mit mehreren Experten. red

Interessierte werden gebeten, sich bis spätestens Mittwoch, 18. September, **anzumelden:** www.bitburg-pruem.de/personalpolitik.

Finanzspritzen für Kita-Projekte

Der Sozial-Dezernatsausschuss bewilligte Zuschüsse für verschiedene Kitas freier Träger:

Rund 5200 Euro werden für die Reparatur des defekten Rollstuhllifts an der Integrativen Kita Haus Tobias in Quint zur Verfügung gestellt. Träger ist der regionale Caritas-Verband. In der Einrichtung, die in einem denkmalgeschützten früheren Herrenhaus untergebracht ist, können 100 Kinder betreut werden, davon 40 mit einem Förderbedarf.

Die Kita St. Augustinus in Neukürenz erhält rund 5800 Euro für Instandsetzungen der Außenanlagen. Dabei geht es unter anderem um die Erneuerung des von Wildschweinen zerstörten Zauns. Die Tiere gelangen immer wieder auf das Gelände und zerstören die Rasenflächen sowie den gemeinsam mit den Kindern angelegten Gemüseacker.

Die katholische Kita St. Martinus in Zewen, in der bis zu 85 Kinder betreut werden, wird mit knapp 7000 Euro unterstützt. Der Zuschuss wird benötigt für den Austausch der schadhafte Nestschaukel.

Die von einem Trägerverein betriebene Kita Spatzennest in Trier-Süd erhält gut 9400 Euro, um die Verschattung auf dem Außengelände ihres Gebäudes in der Saarburger Straße 32 zu verbessern. Dort werden etwa 30 Kinder betreut. red